393
VII H
C 2263

Bericht

des

Volkswirtschaftlichen Ausschusses

über die

Regierungsvorlage, betreffend die Handels-Convention vom 18./6. Mai 1894 zwischen Österreich-Ungarn und Russland.

(Nr. 938 der Beilagen des stenographischen Protokolles).

Wien.
Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.
1894.

Inhalt.

A. Bericht.

Seite

Einleitung; Geschichtlicher Rückblick; Wirkungen des Vertragsabschlusses zwischen Russland und Deutschland; Handelsconvention zwischen Österreich-Ungarn und Russland; Umfang des Vertrages; russisch-französischer Conventionaltarif; österreichisch-ungarische Concessionen; Bedeutung des russischen Handelsverkehres mit Europa; Hauptartikel des österreichisch-ungarischen Verkehres; veterinärpolizeiliche Maßnahmen; Import nach Russland und die russische Industrie; zur Charakteristik des russischen Zolltarifes; Schlussfolgerungen; Meistbegünstigung; Getreideverkehr und Getreidezölle; Mahlverkehr; Anträge . . . 1—16

Verzeichnis der Petitionen . . . . . 17—18

B. Vertragsinstrument.

I. Handelsconvention von 18/6. Mai 1894 . . . . . 19—22

II. Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 14/2. September 1860 . . . . . 23—32

III. Tarif A des deutsch russischen Handelsvertrages vom 10. Februar 1894 . . . . . 33—56

IV. Schlussprotokoll zu diesem Tarife A . . . . . 57—62

C. Beilagen.

Ausweis der russisch-französischen Vertragszölle 63

8393 VII

Bericht

des

Volkswirtschaftlichen Ausschusses

über die

Regierungsvorlage, betreffend die Handelsconvention vom 18./6. Mai 1894 zwischen Österreich-Ungarn und Russland.

(Nr. 938 der Beilagen des stenographischen Protokolles.)

Einleitung.

Als in der 261. Sitzung dieser Session am 9. März d. J. die Regierungsvorlage, betreffend die provisorische Regelung der Handelsbeziehungen mit Russland zur Verhandlung gelangte, geschah dies unter dem Einflusse der ihrem Abschlusse entgegengehenden Negociationen mit der russischen Regierung über neue Vereinbarungen auf handelspolitischem Gebiete, die sich infolge der geänderten Handelspolitik Russlands und insbesondere im Hinblicke auf den zwischen Russland und Deutschland am 10. Februar l. J. abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrag als nothwendig herausstellten. Die Regierung wurde damals ermächtigt, die Handelsbeziehungen mit Russland für die Zeit bis längstens 31. December d. J. auf dem Fuße der Meistbegünstigung oder in anderer zweckentsprechender Weise zu regeln und bei diesem Anlasse gelangte ohne Widerspruch die Anschauung zum Ausdrucke, dass den Erwartungen, die sich an den Abschluss dieser Vereinbarungen knüpften, vollkommen entsprochen werden würde, wenn diese vom Standpunkte der Meistbegünstigung und daher im wesentlichen innerhalb des Rahmens und der Grenzen unseres jetzigen Zollregimes ins Auge gefasst wurden und wenn daher unbeschadet anderer besonderer und zweckentsprechender Vorkehrungen und unter gleich sorgfältiger Wahrung der Interessen der Landwirtschaft und der Industrie gegen die zu erwerbende Meistbegünstigung seitens Russlands das Zugeständnis dieses Regimes eingeräumt werden würde. Der Beschluss des hohen Abgeordnetenhauses führte zum Gesetze vom 19. März 1894, R. G. Bl. Nr. 49 und auf Grundlage dieses Gesetzes wurde Ende März d. J. mit dem Cabinete von St. Petersburg vorerst eine Verständigung über die Grundlagen des abzuschließenden Meistbegünstigungsvertrages erzielt. Infolge dessen wurde durch Kundmachung des Gesammtministeriums vom 30. März d. J. R. G. Bl. Nr. 61 und im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien angeordnet, dass vom 2. April d. J. ab russische Provenienzen bei der Einfuhr in das österreichisch-ungarische Zollgebiet bis auf weiteres

Biblioteka Śląska 4,- 2011-08-07
Bz. 56989
643041 III
6-2263

meistbegünstigt zu behandeln sind, während von russischer Seite ein analoges Provisorium mit dem Zugeständnisse des Conventionaltarifes bis zum 1. Juli d. J. für unsere Einfuhr nach Russland eingeräumt wurde. Seither ist es gelungen, die anhängigen Verhandlungen zu finalisiren und am 18. Mai ist die Handelsconvention zwischen Österreich-Ungarn und Russland, welche jetzt dem hohen Hause vorliegt, in St. Petersburg unterzeichnet worden.

Der Abschluss dieser Handelsconvention in Verbindung mit den handelspolitischen Transactionen, die diesem Abschlusse vorangegangen sind und die mit diesem Vertrage im innigsten Zusammenhange stehen, sowie sie einem Umschwunge der russischen Handelspolitik dem westlichen Europa gegenüber Ausdruck geben, ist von epochemachender Bedeutung. Zur Constatirung und zum Verständnisse des Zusammenhanges dieser Thatsachen sei es gestattet, in Kürze die Verhältnisse zu recapituliren, welche diese Entwicklung herbeigeführt haben.

Geschichtlicher Rückblick.

Die russische Handelspolitik, die in der zweiten Hälfte des vorigen und zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhundertes zwischen dem Freihandel und dessen Einschränkungen vielfach schwankte, verhielt sich seit dem Tarife vom Jahre 1822, von geringeren Erleichterungen abgesehen, bezüglich des Handelsverkehres mit Europa consequent schutzzöllnerisch und zurückhaltend, während sie gegen Osten stets freihändlerischen Tendenzen huldigte; sie wahrte bisher eifersüchtig auf diesem Gebiete ihre autonome Unabhängigkeit und hatte zuerst wesentlich nur fiscalische Interessen, später aber und insbesondere seit dem im Jahre 1822 eingeführten Tarife, der bei der Einfuhr 301 und bei der Ausfuhr 22 verbotene Gegenstände enthielt, zugleich die Förderung und Entwicklung einer nationalen Industrie im Auge. Es würde hier zu weit führen, die Geschichte des russischen Zolltarifes im Verkehre nach den verschiedenen Richtungen gegen Osten und Westen, durch die Wandlungen der etwas milderen Reformen, die in den Jahren von 1850 bis 1867 auf diesem Gebiete platzgriffen, und durch die Rückfälle in die prohibitive Tendenz zu verfolgen, die sich seit der Einhebung der Zölle in Gold vom 1. Jänner 1877 an und dann successive durch steigende Erhöhung der Einfuhrzölle bis zum 11. Juni 1891 manifestirte, von welchem Tage der gegenwärtig in Russland in Kraft stehende allgemeine Zolltarif datirt.

Das Jahr 1891, in dem die Grundlagen des mitteleuropaischen Handelsbundes durch die Decemberverträge Österreichs-Ungarns, Deutschlands, Italiens, Belgiens und der Schweiz geschaffen wurden, übte zunächst auf Russlands handelspolitische Beziehungen zum Auslande deshalb keinen wesentlichen Einfluss, weil die Missernte dieses Jahres und die daraus sich ergebenden Consequenzen auch im folgenden Jahre noch die volle Aufmerksamkeit nothwendigerweise auf die inneren Verhältnisse concentriren mussten. Im Jahre 1893, nach Überwindung der inneren Schwierigkeiten, nahm Russland jedoch sofort Stellung nach außen, indem es durch Ukas vom 1./13. Juni 1893 seinen Generaltarif von 1891 als Minimaltarif für die Provenienzen aus jenen Ländern erklärte, welche der Einfuhr und dem Transit aus Russland die meistbegünstigte Behandlung zugestehen, während für die Provenienzen aus jenen Staaten, welche der russischen Einfuhr und Durchfuhr diese Bedingungen der Meistbegünstigung nicht concediren, der Generaltarif durch verschiedene Zuschlage zu den einzelnen Positionen (von 15 bis 30 Procent), abgesehen von eventuellen besonderen Retorsionszöllen, als Maximaltarif aufgestellt wurde.

Fast gleichzeitig mit dieser Verfügung, am 5./17. Juni 1893, schloss dann Russland mit Frankreich eine Handelsconvention, durch welche für den Verkehr zwischen diesen beiden Staaten neben dem Minimaltarife noch besondere Conventionalzollsätze (24 Positionen) vereinbart wurden, auf welche damals kein nicht meistbegünstigter Staat Ansprüche erheben konnte. Österreich-Ungarn, dem von Russland der Minimaltarif sofort nach seinem Inslebentreten concedirt wurde, war von diesem Conventionaltarife ausgeschlossen, während Deutschland damals weder dieser Conventionaltarif, noch der Minimaltarif eingeräumt wurde. Durch den Abschluss der Handelsconvention mit Frankreich betrat Russland einen neuen Boden, auf den es bis dahin keinerlei andere, durch Decennien sorgfältig verfolgte

Bemühungen seiner Nachbarstaaten zu führen vermocht hatten. Ob der Wunsch, dem im Jahre 1891 geschaffenen mitteleuropäischen Handelsbunde durch Vereinbarungen mit Frankreich ein Gegengewicht entgegenzustellen, oder ob andere und welche Motive mitgewirkt haben mochten, Russland zu bestimmen, seine traditionelle Handelspolitik aufzugeben, soll hier nicht erörtert werden: Thatsache ist es, dass dieser erste Schritt den Ausgangspunkt zu den weiteren Abmachungen auf vertragspolitischer Grundlage gebildet hat, und es muss angenommen werden, dass nur die Erkenntnis der Vortheile, die mit der Vertragspolitik Hand in Hand gehen, und dass nur die wohlverstandenen, eigenen wirtschaftlichen Interessen Russland zu dieser Umkehr auf handelspolitischem Gebiete bestimmt haben.

Vom 17. Juni 1893 bis zum 10. Februar 1894, an welchem Tage der Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Russland und Deutschland in Berlin unterzeichnet wurde, war der Weg nicht lang, — aber schwierig. Die Geschichte des deutsch-russischen Zollkrieges ist bekannt: die beiderseits erreichten Erfolge erbringen ebenso den Beweis von der Bedeutung und dem maßgebenden Einflusse der durch den mitteleuropäischen Handelsbund vertretenen, verkehrsfreundlichen Vertragspolitik, wie die Vortheile nicht verkannt werden können, die mit den Anschlusse an diese Politik verbunden sind.

Wirkungen des Vertragsabschlusses zwischen Russland und Deutschland.

Solange für die Einfuhr nach Russland neben dem Minimaltarife vom 13. Juni 1894 nur die 24 Positionen des besonderen russisch-französischen Conventionaltarifes in Kraft standen, konnte sich Österreich-Ungarn mit dem ausschließlichen Regime des Minimaltarifes vorläufig und in der Erwartung, dass die eingeleiteten Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Vertrages in nicht ferner Zeit von einem befriedigenden Erfolge begleitet sein würden, um so leichter zufrieden stellen, als bis dahin von russischer Seite keine Änderung unseres Zollregimes beansprucht wurde. Mit dem Inslebentreten des deutsch-russischen Vertrages am 20. März v. J. musste sich aber die ganze Situation mit einem Schlage wesentlich verändern. Von den 218 Positionen des russischen Generaleinfuhrtarifes, ungerechnet seine Unterabtheilungen, wurden durch den russisch-deutschen Vertrag 71 Zollsätze theils ermäßigt, theils zu den Ansätzen des Minimaltarifes gebunden; dieselben betreffen vielfach Artikel, an denen auch unsere Einfuhr nach Russland nicht unwesentlich betheiligt ist. Ohne eine Vereinbarung mit Russland, durch welche unserer Einfuhr die Behandlung auf dem Fuße einer meistbegünstigten Nation zugestanden wird, konnten wir auf diese begünstigten Zollsätze ebensowenig Anspruch erheben, wie auch die Vortheile des französisch-russischen Conventionaltarifes uns vorenthalten worden waren. Dadurch allein schon musste unser Import nach Russland, der sich gerade im Jahre 1893 in erfreulicher Weise wieder belebt und gehoben hatte, auf das empfindlichste beeinträchtigt werden.

Dazu war nicht einmal zu erwarten, dass Russland den österreichisch-ungarischen Provenienzen auf die Länge seinen Minimaltarif zugestehen würde, wenn wir dem russischen Import auf Grund der bei uns giltigen gesetzlichen Normen einseitig die Meistbegünstigung nicht einzuräumen in der Lage gewesen wären; die Anwendung des russischen Maximaltarifes stand daher in ziemlich sicherer Aussicht, was aber fast gleichbedeutend mit der Prohibition unserer Einfuhr nach Russland gewesen wäre. Dabei lehren die Erfahrungen des letzten deutsch-russischen Zollkrieges, wie schwer der Übergang von diesem Maximaltarife zu Retorsionszöllen und zu den äußersten Maßregeln in einem solchen Conflicte zu vermeiden ist und von welchen Nachtheilen wirtschaftlicher Natur für beide Theile, abgesehen von allen anderen, damit verbundenen besonderen und größeren Gefahren, ein solcher Zollkrieg begleitet sein kann. Unter diesen Umständen erschien der Abschluss einer Handelsconvention mit Russland dringend erwünscht und der Erkenntnis der Bedeutung dieser Sachlage gab das hohe Haus durch seinen Beschluss vom 9. März d. J. und durch die Motive, auf die sich derselbe stützte, sowie durch die Erwartungen, die daran geknüpft wurden, entsprechenden Ausdruck.

Handelsconvention zwischen Österreich-Ungarn und Russland. Umfang des Vertrages.

Diesen Erwartungen entsprach die Regierung durch den am 18. d. M. zu St. Petersburg vollzogenen Abschluss der beigedruckten, der verfassungsmäßigen Genehmigung unterbreiteten Handelsconvention zwischen Österreich-Ungarn und Russland.

Diese Convention bildet in erster Reihe nur eine Ergänzung, beziehungsweise eine theilweise Abänderung des am 2./14. September 1860 zwischen Österreich und Russland abgeschlossenen und bis auf Weiteres in Kraft verbleibenden Handels- und Schiffahrtsvertrages. Der Inhalt dieses Vertrages erscheint durch die Convention vom 18. d. M. bezüglich aller jener Bestimmungen, welche durch diese Abmachung nicht berührt werden, für die durch den Artikel 5 der Convention festgesetzte Dauer von 10 Jahren vollkommen recipirt und bleibt den beiden vertragschließenden Theilen eine Revision derselben nach Maßgabe einer späteren Verständigung darüber vorbehalten. Die gedachten, ebenfalls beigedruckten Vertragsbestimmungen des Handels- und Schiffahrtsvertrages vom 14. September 1860 bilden sonach einen integrirenden Bestandtheil der Handelsconvention vom 18./6. Mai d. J. Wesentliche Änderungen erfahren nur die Artikel XII und XX dieses Vertrages, sowie der Artikel XXII, welcher die Dauer des alten Vertrages festsetzte und hiemit als ganz beseitigt zu bezeichnen ist, während die Artikel XII und XX in jenen Punkten, welche durch die Convention nicht als abgeändert anzusehen sind, vorläufig in Kraft verbleiben.

Zur Festsetzung des formellen Inhaltes der vorliegenden Handelsconvention muss weiter hier hervorgehoben werden, dass diese Convention nicht lediglich ein Übereinkommen bildet, durch welches die Compaciscenten sich gegenseitig nur das im allgemeinen formulirte Recht der Behandlung auf dem Fuße der Meistbegünstigung einräumen, sondern dass sie einen förmlichen Tarifvertrag darstellt.

Österreich-Ungarn bindet Russland gegenüber für die Dauer dieses Handelsvertrages die Zölle der VI. Classe Nrn. 23, 23 bis, 24 und 26 des gegenwärtig in Kraft stehenden allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes so, dass während der Dauer dieses Vertrages von den nach Österreich-Ungarn eingeführten russischen Cerealien keine anderen noch höhere Zölle als

von Mais, Hirse, Haidekorn (Nr. 23) pro 100 Kilogramm . . . . . fl. 0·50
„ Gerste und Hafer (Nr. 23 bis) pro 100 Kilogramm . . . . . „ 0·75
„ Weizen, Spelz, Roggen und Halbfrucht (Nr. 24) pro 100 Kilogramm „ 1·50
und von Bohnen, Lupinen, Erbsen, Linsen, Wicken (Nr. 26) pro
100 Kilogramm . . . . . „ 1.—

eingehoben werden dürfen.

Russland dagegen verpflichtet sich von jenen Artikeln, die in der Tarifanlage A zu dem zwischen Russland und Deutschland am $\frac{\text{10. Februar}}{\text{29. Jänner}}$ d. J. abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrage verzeichnet sind, bei der Einfuhr aus Österreich-Ungarn keine anderen, noch höhere Zölle zu erheben, als sie in dieser Anlage A vorgeschrieben erscheinen. Wie die gedachten Zollpositionen unseres Zolltarifes, so bildet auch diese Tarifanlage A einen integrirenden Bestandtheil unserer mit Russland abgeschlossenen Handelsconvention; diese Tarifanlage A ist daher nicht als eine aus dem Rechte der Meistbegünstigung allein abzuleitende, sondern als eine selbständige, an die Dauer dieser Convention geknüpfte Concession anzusehen, und es erscheint zur Klarstellung des Sachverhaltes nothwendig, diese Tarifanlage A sowohl im Urtexte, wie in der Übersetzung im weiteren Anschlusse an die Vertragstexte deshalb hier zu reproduciren, weil der in der Regierungsvorlage enthaltene Abdruck nicht alle Positionen des Originals enthält und auch weil die Übersetzung in verschiedenen Punkten mit dem Originaltexte nicht übereinstimmt. Endlich empfiehlt es sich ebenso, den zweiten Theil des Schlussprotokolles zum russisch-deutschen Handelsvertrage, welcher die authentischen Interpretationen der Tarifanlage A enthält und worin verschiedene tarifarische Begünstigungen bei der Einfuhr nach Russland vereinbart erscheinen, im Anschlusse an die Tarifanlage A zu reproduciren, weil dieser Theil des

Schlussprotokolles zur Ergänzung dieser Tarifanlage dient und sonach ebenfalls als integrirender Bestandtheil der abgeschlossenen Handelsconvention anzusehen ist.

Das Vertragsinstrument, durch welches für die Zukunft die Handelsbeziehungen und der Schiffahrtsverkehr zwischen Österreich-Ungarn und Russland geregelt werden, stellt sich sonach zusammen aus:

Anlage I. 1. der Convention vom 18./6. Mai d. J.,

Anlage II. 2. dem Vertrage vom 14. September 1860, insoweit derselbe durch die Convention nicht abgeändert wird,

3. den angeführten Zollpositionen Nrn. 23, 23 bis, 24 und 26 der VI Classe des gegenwärtig in Kraft stehenden österreichisch-ungarischen Zolltarifes,

Anlage III. 4. der Tarifanlage A des russisch-deutschen Handels- und Schiffahrtsvertrages vom 10. Februar d. J. und

Anlage IV. 5. dem zweiten Theile des Schlussprotokolles zu diesem Vertrage als Erklärung und Ergänzung der vorgedachten Tarifanlage.

Es erscheint nothwendig, dies zu constatiren, um die Übersicht zu ermöglichen und um Missverständnisse zu vermeiden.

Russisch-französischer Conventionaltarif.

Von den Positionen des russisch-französischen Conventionaltarifes vom Jahre 1893 sind fünf unverändert in den deutsch-russischen Conventionaltarif aufgenommen worden, und erscheinen hiemit auch Österreich-Ungarn gegenüber direct gebunden. Es sind dies die Eingangszölle auf Mineralwasser (Artikel 32 des russischen Zolltarifes vom Jahre 1891), Käse (Artikel 35), lederne Handschuhe (Artikel 57 aus Absatz 2), Rahmen und Leisten (Artikel 61 aus Absatz 3) und zusammengesetzte Medicamente (Artikel 113). Auf die übrigen 19 Positionen des französisch-russischen Conventionaltarifes erwächst für die Provenienzen aus dem österreichisch-ungarischen Zollgebiete ein vertragsmäßiger Anspruch lediglich auf Grund des Rechtes der Meistbegünstigung. Ein Verzeichnis dieser 19 Positionen und der entsprechenden Conventionalsätze unter Gegenüberstellung der Zollsätze des allgemeinen russischen Zolltarifes von 1891 enthält die Beilage V, wodurch die Übersicht des gegenwärtig in Kraft stehenden russischen Conventionalzolltarifes vervollständigt wird. Beilage V.

Aus den Ansätzen in einer besonderen Colonne dieser Beilage sind die Wirkungen des russischen mit Retorsionszöllen verstärkten Maximaltarifes, wie er im letzten deutsch-russischen Zollkriege zur Anwendung gelangte, an einzelnen Beispielen zu ersehen.

Österreichisch-ungarische Concessionen.

Ebenso wie diese Zollpositionen des russischen Importtarifes, sowie alle anderen in Zukunft während der Dauer des Vertrages von Russland den Angehörigen oder Erzeugnissen eines anderen Staates einzuräumenden Zollbegünstigungen sofort und bedingungslos auch den Angehörigen und den Erzeugnissen österreichisch-ungarischer Provenienz zugute kommen, concedirt Österreich-Ungarn seinerseits den russischen Provenienzen bei der Einfuhr nach der Monarchie, abgesehen von der Bindung der angeführten Positionen für Getreide und Hülsenfrüchte, den Genuss seines dritten Staates gegenüber gebundenen Conventionaltarifes, sowie aller in Zukunft eventuell noch zu gewährenden Vertragszölle. Im dritten Artikel der Convention sind jene Ausnahmen genau verzeichnet, welche beide vertragschließende Theile von der Anwendung der Meistbegünstigung als ausgeschlossen angesehen wissen wollen, und mit Beziehung auf unseren Einfuhrtarif ist besonders hervorzuheben, dass einerseits die Zollpositionen Nr. 25 (Malz) und Nr. 27 (Mehl und Mahlproducte) der VI. Classe unseres Zolltarifes überhaupt nicht gebunden erscheinen, und dass sich anderseits die Bindung der Zollposition Nr. 24 (Weizen 2c.) nicht auch auf die Anmerkung 2 dieser Position erstreckt, durch welche für die Einfuhr von Getreide serbischen Ursprunges im Grenzverkehre aus Serbien über die ungarische und bosnisch-serbische Grenze die Zölle des allgemeinen Zolltarifes vom Jahre 1882 mit 25 kr. für Gerste, Hafer, Mais und Roggen und mit 50 kr. für Weizen, Spelz, Halbfrucht, Heidekorn und Hirse aufrecht erhalten bleiben. Bezüglich der Einfuhr von Rindvieh aus Russland hat sich Österreich-Ungarn sein autonomes Selbstbestimmungsrecht vollkommen

gewahrt, ebenso wie auch keinerlei veterinärpolizeilichen Vereinbarungen getroffen worden sind.

Allgemeine Meistbegünstigung.

Um den Inhalt der vorliegenden Convention nach allen Richtungen zu beleuchten, muss schließlich noch hervorgehoben werden, dass sich die Bestimmungen dieses Additionalactes — als solcher kann diese Convention mit Rücksicht auf den in Kraft verbleibenden Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 14. September 1860 füglich bezeichnet werden — nicht lediglich auf die Festsetzung der Zollsätze beschränkt, welche für die Einfuhr in den beiden Staaten in Zukunft Giltigkeit erhalten, sondern dass gegenseitig zugleich vereinbart und festgesetzt worden ist, es habe in Zukunft in allem, was die Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr, Lagerung, Wiederausfuhr, örtliche Abgaben, Vermittlung, Zollgebüren und Zollförmlichkeiten, ferner in allem, was sich auf Ausübung von Handel- und Gewerbe, auf Schiffahrt, auf Erwerbung und Besitz von Eigenthum aller Art bezieht, gegenseitig die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation einzutreten. Die Tragweite und Bedeutung dieser Bestimmung erhellt daraus, dass bei Beurtheilung der Rechtsverhältnisse, die aus den angedeuteten Beziehungen im Verkehre sich entwickeln, die im Vertrage vom 14. September 1860 niedergelegten, wesentlich auf dem Standpunkte der Reciprocität und der Gleichstellung mit den Inländern beruhenden Grundsätze den Betheiligten nicht die gleichen Vortheile und Ansprüche gewähren können, als wenn zur Ergänzung derselben auch noch der Schutz des Rechtes der Meistbegünstigung hinzutritt. Da diese Verhältnisse vielfach ganz specieller Natur sind und eine eingehende und besondere Prüfung erheischen, welche offenbar unter dem Drange der obwaltenden Umstände jetzt durchzuführen nicht möglich war, erscheint es erklärlich, dass die Compaciscenten in Artikel 4 ausdrücklich eine Revision der einschlägigen Bestimmungen des Vertrages von 1860, die den hochentwickelten Verkehrsbeziehungen der Gegenwart nicht mehr entsprechen, für einen späteren Zeitpunkt sich vorbehalten haben. Es ist nur zu wünschen, dass diese Revision nicht verzögert werde und dass sie den gesteigerten Anforderungen des Verkehres im Interesse beider Theile nach allen Richtungen und insbesondere in Betreff der Regelung der Eisenbahntarife gebürend Rechnung trage, was die Hebung und Entwicklung dieses Verkehres wesentlich zu fördern nicht verfehlen kann.

So stellt sich das ganze Werk, die Gesammtheit der handelspolitischen Ausmachungen mit Russland dar, die der Beurtheilung des hohen Hauses vorgelegt werden. Es bezeichnet eine sehr bemerkenswerte Änderung in der Handelspolitik Russlands, das sich bisher ähnlichen internationalen Abmachungen gegenüber ablehnend verhielt; es kennzeichnet eine wesentliche Ergänzung und Stärkung jener grundlegenden und principiellen handelspolitischen Anschauungen, die in den Verträgen von 1891 Ausdruck gefunden haben und die bei voller Wahrung eines entsprechenden Schutzes für die einheimische Production die Hebung und Entwicklung des internationalen Güteraustausches auf vertragsmäßig geregelter, verkehrsfreundlichen Grundlage anstreben. Für Österreich-Ungarn speciell bedeutet dieses Werk insbesondere noch eine sehr wichtige und die letzte nothwendige Ergänzung seiner Handelsverträge mit den Nachbarstaaten, mit denen es naturgemäß in erster Reihe geregelte Verkehrsbeziehungen zu pflegen angewiesen ist.

Angesichts dieser Sachlage drängt sich von selbst die Frage auf, welche Bedeutung unser Verkehr mit Russland hat, und ob und nach welcher Richtung derselbe entwicklungsfähig ist? Zugleich muss untersucht werden, ob und in wie weit die getroffenen Abmachungen unseren Interessen entsprechen?

Bedeutung des russischen Handelsverkehres mit Europa.

Es mag überflüssig erscheinen, auf die hervorragende Bedeutung eines Productions- und Consumtionsgebietes von mehr als 22 Millionen Quadratkilometer mit einer Bevölkerung von nahe an 120 Millionen, sowie auf die langgestreckte Grenzlinie von Granica bis Nowosielica, an der Österreich und Russland sich berühren, besonders hinzuweisen; dieses riesige Territorium mit den verschiedensten und günstigsten Bedingungen für jede Production und mit einer rasch zunehmenden, sehr leistungsfähigen Bevölkerung besitzt alle Voraussetzungen für eine große wirtschaftliche Entwicklung nach allen Richtungen

und eine rege Betheiligung an dem Verkehre mit diesem Gebiete kann naturgemäß nur gegenseitige Vortheile gewähren.

Russlands europäischer Handelsverkehr — von dem asiatischen muss hier abgesehen werden — hat sich in diesem Jahrhunderte ganz außerordentlich entwickelt. Der gesammte Umsatzwert betrug in der Mitte des Jahrhunderts im jährlichen Durchschnitte nur 168 Millionen Rubel, wovon 87 Millionen auf die Ausfuhr und 81 Millionen auf die Einfuhr gerechnet wurden. Nach 40 Jahren ist dieser Gesammtumsatz im Jahre 1890 auf 1071 Millionen Rubel gestiegen und entfielen davon auf die Einfuhr 384 und auf die Ausfuhr 687 Millionen Rubel. Während in den Fünfzigerjahren der Wert der Einfuhr und der Ausfuhr noch nahezu gleich waren, betrug der Wert der russischen Ausfuhr im Jahre 1890 64·1 Procent und jener der Einfuhr nur 35·9 Procent des gesammten Umsatzes und selbst in dem Jahre 1892, nach den Calamitäten der Hungersnoth und der Epidemien theilte sich der gesammte Umsatz von 837 Millionen Rubel zwischen der Ein- und Ausfuhr noch im Verhältnisse von 43·9 zu 56·1 Procent auf. An diesem Verkehre waren im Jahre 1890 die wichtigsten Länder in folgender Reihe betheiligt:

a) an der Einfuhr nach Russland:

Deutschland	mit	31·6	Procent,
England	„	24·—	„
Nordamerika	„	14·8	„
und Österreich-Ungarn	„	4·8	„

b) an der Ausfuhr:

England	mit	31·4	Procent,
Deutschland	„	28·9	„
Frankreich	„	6·8	„
Niederlande	„	6·6	„
und Österreich-Ungarn	„	4·4	„

In der Regierungsvorlage liegen über diese Betheiligung nach der russischen Statistik für die Zeit von 1882 bis inclusive 1892 genaue Ausweise vor, wonach Österreich-Ungarn nach einem eilfjährigen Durchschnitte sowohl an der Einfuhr als an der Ausfuhr gleichmäßig mit 4·7 Procent der betreffenden Verkehre betheiligt erscheint und unter den betheiligten Staaten bei der Einfuhr nach Russland den vierten, bei der Ausfuhr aber den fünften Platz einnimmt. Nach unserer Statistik wird die Ausfuhr aus Österreich-Ungarn nach Russland, mit Ausschluss der Edelmetalle,

	für 1891 mit	fl.	17,812.934
	„ 1892 „	„	16,665.027
und	„ 1893 „	„	23,024.369,

die Einfuhr nach Österreich-Ungarn aus Russland dagegen ebenso

	für 1891 mit	fl.	27,899.982
	„ 1892 „	„	24,047.061
und	„ 1893 „	„	30,902.135

ausgewiesen. Damit stimmen die Ausweise der russischen Statistik nicht überein, was theilweise in der verschiedenen Bewertung der einzelnen Artikel, dann in den Schwankungen der Valuta und insbesondere auch darin begründet sein mag, dass die Ausweise über den Getreideverkehr im Russland wohl aus dem Grunde, weil dieser Artikel zollfrei austritt, in Österreich-Ungarn aber deshalb, weil Weizen im Mahlverkehr beim Import nicht in die Einfuhr, sondern in den Veredlungsverkehr einbezogen wird, nicht übereinstimmend zusammengestellt werden.

Die Betheiligung Russlands an dem Gesammthandel Österreich-Ungarns hingegen wird mit 3·1 Procent, und zwar bei der Einfuhr (im Jahre 1891)

mit 4·6 Procent und bei der Ausfuhr mit 2·3 Procent veranschlagt; unser Gesammthandel betrug im Jahre 1890, in welchem der russische im Verkehre mit Europa oben mit 1071 Millionen Rubel ausgewiesen wurde, 1382 Millionen Gulden, wovon auf die Ausfuhr 55·8 und auf die Einfuhr 44·2 Procent entfielen. Unter den an der Einfuhr nach Österreich-Ungarn betheiligten wichtigeren fremden Staaten nahm Russland im Jahre 1892 nach Deutschland (36·9 Procent), England mit Indien (17·4 Procent), Italien (6·7 Procent), Schweiz (4·2 Procent) und den Vereinigten Staaten (4 Procent) mit dem Antheile von 3·8 Procent den sechsten Rang ein, während es bei der Ausfuhr mit 2·3 Procent erst den achten Platz nach Deutschland mit 55·1 Procent, Italien mit 7·4 Procent, Großbritannien mit 6·4 Procent, der Schweiz (4·3 Procent), Rumänien (3·8 Procent), Frankreich (3·5 Procent) und Türkei (3·1 Procent) behauptet.

Die angeführten statistischen Belege erbringen den Beweis, dass der Handelsverkehr Russlands mit Europa sich zwar in den letzten 40 Jahren in ganz außerordentlicher Weise gehoben hat, dass derselbe aber im Verhältnisse zu der Ausdehnung des in Frage stehenden Wirtschaftsgebietes und seiner Bevölkerung und im Vergleiche zu den Gesammtumsätzen anderer Staaten doch noch einer ebenso außerordentlichen Steigerung fähig ist. Die Betheiligung Österreich-Ungarns an diesem Verkehre, die nach russischen Quellen im Durchschnitte der drei Jahre von 1869 bis 1871 bei der Ein- und Ausfuhr aus und nach Russland je 12·6 Millionen Rubel betrug und im Jahre 1892 bei der Einfuhr mit 15 Millionen und bei der Ausfuhr mit 20·6 Millionen Rubel ausgewiesen erscheint, während sie im Jahre 1882 bei der Einfuhr schon den Betrag von 29·9 Millionen und bei der Ausfuhr von 33·3 Millionen Rubel erreicht hatte, kann nur als eine geringe und daher unter veränderten Verhältnissen als sehr entwicklungsfähig bezeichnet werden.

Hauptartikel des österreichisch-ungarischen Verkehres mit Russland.

Die nachfolgend specificirten wichtigsten Artikel der Einfuhr aus Österreich-Ungarn nach Russland im Jahre 1891, sowie jene der Ausfuhr aus Russland nach der Monarchie in diesem Zeitraume charakterisiren die Natur des Verkehres zwischen beiden Wirtschaftsgebieten:

Es wurden nach Russland eingeführt:

Holz, Kohlen und Torf im Werte von		4,466.461 fl.
und darunter:		
Roh- und Rundholz	911.760 fl.	
Sägewaren	2,309.440 „	
anderes Werkholz	378.552 „	
Torf, Kohle, Coaks	805.307 „	
Eisen und Eisenwaren		2.056 435 „
und darunter:		
Sensen und Sicheln	1,428.465 fl.	
eiserne Werkzeuge	103.169 „	
Harz, Colophonium, Pech, Ozokerit		1,060.823 „
Steinwaren		904.846 fl.
darunter echte Steine		
Zolltarif-Position Nr. 248	644.820 fl.	
Kurzwaren, Zolltarif Nrn. 307 bis 315		710.419 „
Metallwaren aller Art, Zolltarif Nrn. 278 bis 281		511.099 „
Maschinen und Apparate aus Holz, Eisen oder unedlen Metallen darunter		738.144 „
landwirtschaftliche Maschinen	221.610 fl.	
andere Maschinen	510.886 „	
Chemische Producte, Farb-, Arznei- und Parfumeriewaren		493.417 „
Holzwaren, Zolltarif, Position 222, 224, 225		400.376 „

Korkwaren, Position 228		332.806 fl.
Hölzerne Schiffe		370.670 „
Schuhwaren		312.995 „
Literarische und Kunstgegenstände		574.095 „
Seide, Zolltarif Nrn. 165 bis 167		219.595 „
Wein ꝛc., Zolltarif Nr. 77		218.095 „
Mineralwässer		175.214 „
Instrumente, Zolltarif Nrn. 298 bis 300		321.056 „
Wolle, Wollengarne und Wollenwaren		529.683 „
darunter Garne	148.072 fl.	
und Waren	156.162 „	
Papier und Papierwaren		355.958 „
darunter		
Papierzeug	189.202 fl.	
Papierwaren	129.830 „	
Chemische Hilfsstoffe		157.528 „
Glaswaren		139.269 „
Haare und Borsten		147.815 „
Pferde und Füllen		125.900 „
Indigo		115.335 „
und dagegen wurden aus Russland nach Österreich-Ungarn importirt:		
Flachs und Flachswerg	4,852.618 fl.	
Hanf und Hanfwerg	256.583 „	5,109.201 fl.
Getreide und Hülsenfrüchte		4,738.152 „
und zwar:		
Weizen und Spelz verzollt	251.511 fl.	
Weizen im Veredlungsverkehre unverzollt	2,591.181 „	
Mais	343.579 „	
Hafer	943.553 „	
Hirse, Haidekorn, Halbfrucht	498.223 „	
Hülsenfrüchte	51.388 „	
Gerste	48.448 „	
Roggen	10.269 „	
Felle und Häute		2,339.887 fl.
Schafwolle		2,217.266 „
Federn		1,968.620 „
Haare und Borsten		1,518.880 „
Tabak		1,181.208 „
Fische, Caviar ꝛc.		684.048 „
Ölsaat		629.960 „
Mineralöl, roh	3,161.205 fl.	
„ raffinirt	543.714 „	3,704.919 „
Gummen und Harze, Zolltarif — Position 116 und 117		453.663 fl.
Schafe, Widder, Hammel		443.045 „
Pferde und Füllen		1,037.175 „
Wild und Geflügel		440.570 „
Geflügeleier		106.376 „
Fische ꝛc., Zolltarif Nr. 51		393.498 „
Frisches Gemüse		246.036 „
Holz ꝛc., Zolltarif Nrn. 94—96		335.489 „
darunter Brennholz	108.560 fl.	
Werkholz	179.091 „	
Kautschukwaren, Zolltarif Nrn. 198—207		108.766 „
Steinwaren		193.540 „
Gold		340.950 „
Bücher, Druckschriften		239.435 „

Abfalle	321.694 fl.
Kurzwaren	101.303 „
Leim aller Art	106.195 „

Ein Blick auf die voranstehenden Ausweise zeigt, dass Russland nach der Monarchie wesentlich Rohstoffe, Halbfabrikate und Lebensmittel exportirt. In der That wurden im Jahre 1891 aus Russland im europäischen Handelsverkehr ausgeführt

Lebensmittel im Werte von	384	Millionen	Rubel
Rohstoffe und Halbfabrikate „ „ „	269·9	„	„
Thiere . . . . . „ „ „	10·8	„	„
und Fabrikate . . . . „ „ „	23·5	„	„

Veterinärpolizeiliche Maßnahmen.

Es muss dabei ausdrücklich hervorgehoben werden, dass weder Ochsen und Stiere, einen ganz unbedeutenden Fall ausgenommen, noch Kühe, Jungvieh und Kälber in der Ausfuhr nach Österreich-Ungarn ausgewiesen erscheinen, weil veterinärpolizeiliche Vorschriften diese Einfuhr nicht gestatten. Da eine Änderung dieser Vorschriften nicht beabsichtigt ist und die Handelsconvention dafür auch keinen Anhaltspunkt bietet, erscheinen dadurch alle Besorgnisse, welche wegen der Einschleppung von Viehseuchen aus dem Gebiete, in dem solche endemisch auftreten, nach der Monarchie gehegt werden konnte, im vorhinein umsomehr als ausgeschlossen, als unmöglich angenommen werden konnte, dass die Regierungen Österreichs und Ungarns nicht unter allen Umständen alles aufbieten werden, um eine jede Verseuchung, die unsern Verkehr nach dem Westen sofort abbrechen und einen der wichtigsten Zweige unserer Landwirtschaft auf das empfindlichste schädigen müsste, mit allen ihnen zugebote stehenden Mitteln abzuhalten.

Import nach Russland und die russische Industrie.

In den Import nach Russland aus den westlichen Ländern theilten sich im Jahre 1891

die Lebensmittel	mit	56·5	Millionen	Rubel,
„ Rohstoffe und Halbfabrikate	„	215·8	„	„
„ Thiere	„	0·9	„	„
und die Fabrikate	„	75·2	„	„

Das Verhältnis zwischen der Einfuhr der Rohstoffe und Halbfabrikate zu den Fabrikaten weist auf den großen Aufschwung hin, den die Industrie in Russland unter dem Regime der außerordentlich hohen Schutzzölle, die bisher jede Einfuhr der Fabrikate, wenn nicht verhinderten, doch wesentlich erschwerten, in kurzer Zeit genommen hat. Diese Schutzzölle bildeten bisher den Damm, der sich einer natürlichen und gesunden Entwicklung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Monarchie und dem großen Nachbarstaate in den Weg stellte, einen Damm, der im Laufe der Zeit, wie eingangs dargestellt wurde, durch fortwährende Zollerhöhungen und vermehrte Schwierigkeiten aller Art immer nur noch erhöht und verstärkt wurde und in dem endlich heute die richtige Erkenntnis der Vortheile, die mit einer geregelten und friedlichen Entwicklung der handelspolitischen Beziehungen zwischen Nachbarstaaten Hand in Hand gehen, der Anbahnung besserer Verhältnisse zum Durchbruche verholfen hat.

Der russische Zolltarif von 1891 muss im ganzen als hochschutzzöllnerisch bezeichnet werden und in seiner Anwendung als Maximaltarif muss er bei vielen Artikeln, ganz abgesehen von besonderen Retorsionszollen, die sich bei einem Zollkriege von selbst einstellen, geradezu prohibitiv wirken. Es ist begreiflich, dass sich unter solchen Verhältnissen die einheimische Industrie rasch und stark entwickeln musste. Wenn man jedoch erwägt, dass der russische Zolltarif auch die Rohstoffe, welche die einheimische Industrie importiren muss, mit hohen Einfuhrzöllen, wie zum Beispiel rohe Baumwolle im Interesse der Entwicklung der Baumwollcultur in Centralasien, mit fl. 14·65 per Metercentner belegt, so kann diese Entwicklung nicht durchwegs als gesund bezeichnet werden und es muss als ein Act staatsmännischer Voraussicht sowohl im Interesse der Erstarkung der einheimischen Industrie mit Rücksicht auf ihre Concurrenzfähigkeit im Contacte mit den Industrien anderer Staaten, als insbesondere auch im Hinblicke auf den überlasteten Consum und die socialpolitischen Anforderungen,

die einen Ausgleich der obwaltenden anormalen Verhältnisse anstreben, bezeichnet und anerkannt werden, wenn der Weg der angebahnten Reformen auf zollpolitischem Gebiete unter diesen Gesichtspunkten betreten worden ist.

Die Ermäßigungen des russischen Einfuhrzolltarifes, die zuerst Frankreich, dann Deutschland, und jetzt Österreich-Ungarn eingeräumt werden, sind zwar nicht sehr groß und erstrecken sich auch nur auf eine beschränkte Anzahl von Positionen des Einfuhrtarifes. An und für sich muss aber der hiemit betretene Weg mit Genugthuung begrüßt und kann nicht geleugnet werden, dass die hiemit ins Leben tretende Vertragstarifsätze viele und die hervorragendsten Einfuhrartikel betreffen, an denen Österreich-Ungarn beim Import nach Russland schon gegenwärtig interessirt ist, so dass die Hoffnung als gerechtfertigt bezeichnet werden kann, dass sich unsere Einfuhr nach Russland in Zukunft nicht nur in diesen Artikeln günstiger als bisher entwickeln, sondern voraussichtlich auch noch auf manche andere Artikel erstrecken wird, an deren Importe wir bisher entweder gar nicht oder nur in untergeordneter Weise betheiligt waren. Je mehr der bestehende Verkehr erstarkt, desto enger und vielfaltiger werden von selbst die commerciellen Verbindungen, die auch nach anderen Richtungen angeknüpft werden.

Charakteristik des russischen Zolltarifes.

Zur Charakteristik des russischen Generalzolltarifes und zum Vergleiche seiner autonomen und Conventionaltarifsätze mit denen des österreichisch-ungarischen und des deutschen Zolltarifes, möge die nachfolgende Tabelle über einzelne Artikel dienen, an denen unser Import nach Russland, wie aus den vorangehend angeführten Daten erhellt, schon heute in höherem Grade interessirt ist. Aus dieser Tabelle sind auch einzelne Lücken zu entnehmen, die behufs eventueller Ergänzung im Conventionaltarife für die Zukunft der Beachtung zu empfehlen wären. Anhaltspunkte zu weiteren Vergleichen zwischen dem russischen Minimaltarife vom 17. Juni 1893 und den Conventionaltarifen, welche durch die Verträge mit Frankreich und Deutschland festgestellt wurden, sind aus dem der Regierungsvorlage beigedruckten Tarife A (Seite 33) zu entnehmen, welche, wie schon erwähnt wurde, durch die Artikel 32, 35 und 113, sowie durch eine Anmerkung zu Artikel 216 des russischen Einfuhrzolltarifes und dann noch durch Nummer 3 (Lappen und Lumpen) des Ausfuhrzolltarifes zu ergänzen ist. Aus der den Vergleichen beigefügten Anmerkung sind auch die entsprechenden Differenzen zwischen den russisch-französischen und russisch-deutschen Conventionaltarifen ersichtlich.

Im allgemeinen sei hier noch bemerkt, dass der auf solche Weise bis heute vereinbarte russische Conventionalzolltarif nunmehr, kraft der bestehenden Meistbegünstigungsverträge, auf die Provenienzen aus allen europäischen Staaten und deren Colonien (mit Ausnahme von Portugal), sowie aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Peru, der Minimaltarif hingegen (mit Ausschluss des Vertragstarifes) auf die übrigen Provenienzen bei der Einfuhr nach Russland Anwendung finden wird.

Vergleichende Tabelle für einige wichtigere Importartikel nach Russland.

Russischer Zolltarif vom 11. Juni 1891		Bezeichnung der Waren	Nach russischer Maßgabe				Nach österr.-ungar. Maßstabe				
			Einheit	Russischer Minimaltarif	Russischer Maximaltarif	Conventionaltarif	Einheit	Russischer Minimaltarif	Russischer Conventionaltarif	österr.-ung. Zolltarif	Deutscher Zolltarif
Artikel	Absatz			Zollsätze in Rubel und Kopeken in Gold				Zollsätze in Gulden u. Kreuzern ö. W. in Gold			
52		Wachs									
	aus 1	Ozokerit (Erdwachs) roh	br. Pud	0·40	30% Zuschlag	--	100 Kgr.	3·90	—	0·50	5·—
	aus 2	„ gereinigt (Ceresin)	„ „	1·70	„	—	br.	16·60	—	„	7·50 (5 conv.)
58		Holz									
	1. c.	Bretter und Pfosten (von 1/4—2″ dick) .	Pud	0·06	20% Zuschlag	—	100 Kgr.	0·58	—	frei	0·50 0·40 (conv.)
79		Stein-, Torf-, Holzkohlen, Coaks und Torf Coaks, über die westliche Landgrenze eingeführt	„	0·03	—	0·01 1/2	„	0·292	0·146	frei	frei
140		Eisen									
	aus 2	Eiserne Schienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden	„	0·60	20% Zuschlag	0·50	„	5·86	4·88	2·75 2·50 (conv.)	1·25
150	1	Gusseiserne Stücke ohne Bearbeitung .	„	0·75	„	0·60 1)	„	7.33	5·57	2—4 2 (conv.)	1·25
160	aus	Sensen und Sicheln	„	1·40	„	1·10 2)	„	13·67	10·74	6·50 5·— (conv.)	5·—
167	aus 4	Nicht besonders genannte landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe ohne Dampfmotor, dann Modelle	„	0·70	30% Zuschlag	0·50 3)	„	6·84	4·90	5—8·50	1·50—4·—
199		Nicht besonders genannte gewebte und gestrickte Zeuge aus Wolle oder Ziegenhaar, glatte, buntgewebte mit oder ohne Beimischung von Baumwolle									
		a) jeder Art mit Ausnahme des sub b .	Pfund	1·20	30% „	1·05	Kilogr.	4·68	4·09	0·5—1·10	0·5—1·10
		b) aus Kammwollgarn oder mit Beimischung davon		1.50	30% „	1·05 4)	„	5·85	4·09	0.5—1·10	0·5—1·10

Anmerkung: Nach dem russisch-französischen Conventionaltarife waren fixirt für 1) 0·68, 2) 1·19, 3) 0·52 und 4) 1 20.

Schlussfolgerungen.

Aus der vorangehenden Darstellung erhellt zur Evidenz die große Bedeutung des Verkehres mit Russland, sowie die Richtungen klar zu erkennen sind, nach denen derselbe entwickelt und gefördert werden kann. Die von der Regierung in den Verhandlungen mit Russland erreichten Resultate entsprechen auch vollkommen den Erwartungen, denen das hohe Haus bei seiner Berathung am 9. März d. J. Ausdruck gegeben hat. Thatsächlich wird nun vertragsmäßig den Provenienzen aus Österreich bei der Einfuhr nach Russland die Meistbegünstigung zugestanden und werden durch die Convention zugleich eine Reihe von Zollsätzen für die Vertragsdauer gebunden, die für unsern Import von Interesse sind. Diese Bindung erfolgt theils zu ermäßigten Ansätzen und theils zu jenen des Minimaltarifes, wodurch während der zehnjährigen Dauer des Vertrages jede Änderung ausgeschlossen und eine gewisse Stabilität geschaffen wird, auf welche der Handel mit Recht den größten Wert legt. Diese Vortheile, die nicht zu verkennen und zu unterschätzen sind, erscheinen jedoch um so größer und wertvoller, wenn man sich die Gefahren und Schwierigkeiten vergegenwärtigt, denen unser Verkehr mit Russland für den Fall, als eine Verständigung nicht erzielt worden wäre, unvermeidlich ausgesetzt gewesen wäre. Schon die bloße Anwendung des Minimaltarifes hätte gegenüber den begünstigten Zollsätzen für die deutsche und französische Einfuhr unseren Handel tief geschädigt und uns von vielen Gebieten, auf denen wir bisher trotz der bestehenden hohen Einfuhrszölle noch mit Erfolg handelsthätig waren, ohne Zweifel ausgeschlossen.

Ohne den Vertrag konnten wir auf die Behandlung nach dem Minimaltarife nur unter der Voraussetzung Anspruch erheben, dass die russischen Provenienzen bei ihrem Eintritte in das österreichisch-ungarische Zollgebiet nicht schlechter behandelt worden wären, als die Provenienzen dritter Staaten: ohne den Abschluss der Convention vom 18. Mai hätten wir daher, wenn wir uns den status quo ante sichern wollten, ungefähr dasselbe concediren müssen, was wir durch den Vertrag an Russland zugestanden haben. Wollten oder konnten wir uns zu diesem Zugeständnisse nicht verstehen, so standen wir vor der Anwendung des Maximaltarifes, vor den Zollzuschlägen auf die Einfuhrtarife, welche mit unserem Ausschlusse von dem russischen Verkehre gleichbedeutend waren. Welche Conflicte sich aus dieser Situation entwickeln konnten und unter Umständen entwickeln mussten, zeigt die Geschichte des letzten russisch-deutschen Zollkrieges, und dass die Erfolge eines Zollkrieges in der Regel beide Betheiligten mehr schädige als sie dazu beitragen können, wirtschaftliche Differenzen in einer für beide Theile befriedigenden Weise zu lösen, lehren uns eigene Erfahrungen. Es muss daher mit voller Anerkennung gewürdigt werden, dass die Regierung, indem sie zur Lösung der aufgetauchten Schwierigkeiten im Verkehre mit Russland den Weg einer freundschaftlichen Verständigung einschlug, auf diesem Wege einen sehr erfreulichen und ersprießlichen Erfolg erzielt hat, dessen Wert umso höher anzuschlagen ist, je mehr er den Interessen beider Theile gleichmäßig Rechnung trägt.

Als Compensation für die von russischer Seite uns eingeräumten Concessionen haben wir unserseits Russland das Recht der Meistbegünstigung im allgemeinen und insbesondere auch den Anspruch auf den Genuss unseres Conventialzolltarifes für die Einfuhr seiner Producte nach der Monarchie zugestanden; zugleich haben wir, wie dies bereits eingangs genauer dargelegt wurde, unsere Getreidezölle, bezüglich welcher wir uns bisher unser autonomes Selbstbestimmungsrecht gewahrt hatten, für die Dauer des Vertrages in dem gegenwärtig feststehenden Ausmaße gebunden. Wenn wir einerseits anerkennen müssen, dass die von Russland uns gemachten Zugeständnisse für uns vortheilhaft sind, müssen wir uns anderseits auch davon überzeugen, dass die unserseits gewährten Zugeständnisse für uns keinerlei wesentliche Nachtheile mit sich im Gefolge führen.

Meistbegünstigung.

Österreich-Ungarn räumt das Recht der Meistbegünstigung jetzt, nachdem auch der Handelsvertrag mit Russland auf diese Grundlage gestellt wird, allen europäischen Staaten ein, mit denen es Verträge abgeschlossen hat, und dieser Grundsatz kommt nunmehr nur noch in den Handelsverträgen mit

außereuropäischen und insbesondere mit den ostasiatischen Staaten nicht zum Ausdrucke. In diesem Zugeständnisse an Russland kann umsoweniger ein Nachtheil erblickt werden, als wir aus Russland zum größten Theile Rohstoffe importiren, welche unsere Industrie braucht, und mit deren Einfuhr auch kein namhafter Entgang der Zolleinnahmen, wenn man auch diesen fiscalischen Standpunkt einen Augenblick ins Auge fassen will, verbunden ist.

Getreideverkehr und Getreidezölle.

Was nun die Bindung der Getreidezölle anlangt, so muss zunächst mit Anerkennung hervorgehoben werden, dass die Regierung den Standpunkt, die gegenwärtig festgesetzten Getreidezollsätze nicht zu ermäßigen, und die Begünstigung, die Serbien ausnahmsweise im Grenzverkehre gewährt wurde, auf keine anderen Provenienzen auszudehnen, mit Nachdruck vertreten und festgehalten hat. In der That hat die Regierung dadurch nur den berechtigten Ansprüchen der Landwirtschaft entsprechend Rechnung getragen; es empfiehlt sich aus verschiedenen Gründen an den bestehenden Zollsätzen dieser Kategorie durch Ermäßigungen nicht zu rütteln. Anderseits liegt aber auch heute kein Grund vor, an eine Erhöhung derselben zu denken.

Die Regierung hat ein reiches statistisches Materiale über den Handelsverkehr zwischen Österreich-Ungarn und Russland in den letzten drei Jahren vorgelegt, von dem man nur bedauern kann, dass es gerade eine Periode umfasst, die für die Beurtheilung normaler Verhältnisse in der Entwicklung dieses Verkehres als besonders ungünstig verzeichnet werden muss. Während die Jahre 1891 und 1892 von den Folgen der Calamitäten zu leiden hatten, von denen Russland zu dieser Zeit in außerordentlicher Weise heimgesucht war, stand das Jahr 1893 unter dem Zeichen des Zollkrieges mit Deutschland, wodurch gleichfalls mancherlei Verhältnisse verrückt und Situationen geschaffen wurden, die als exceptionelle bezeichnet werden müssen. Aus diesem Grunde wurde in diesem Berichte, so weit dies thunlich erschien, von dieser Periode abgesehen oder wurden mit dieser auch vorangehende Jahre in Combination gezogen. Neben diesem statistischen Materiale hat die Regierung aber auch sehr interessante Ausweise über die Einfuhr von Getreide und Hülsenfrüchten vorgelegt und in Verbindung damit den Antheil ausgewiesen, den Russland an der Einfuhr einer jeden einzelnen Getreideart und an der Gesammteinfuhr nach der Monarchie in der Zeit vom Jahre 1880 bis Ende 1893 genommen hat. An der Gesammteinfuhr von Getreide und Hülsenfrüchten nach der Monarchie im Jahre 1893 war Russland mit 37·7 Procent betheiligt; im Durchschnitte der letzten 14 Jahre betrug diese Einfuhr 727.287 Metercentner, also fast genau so viel wie im letzten Jahre; im Verhältnisse zu der Gesammteinfuhr in diesen 14 Jahren stellte sich die durchschnittliche Einfuhr im Jahre auf 20 Procent. Das Gros dieser Einfuhr im letzten Jahre vertheilt sich auf Hafer (386.435 Metercentner) und Gerste (111.127 Metercentner), während die Einfuhr von Weizen nur mit 18.819 Metercentner und Roggen mit 6962 Metercentner ausgewiesen erscheint. Wenn nun auch die Betheiligung mit 37·7 Procent an der Getreideeinfuhr nicht als unbedeutend bezeichnet werden kann, welche Betheiligung, wie später gezeigt werden soll, sich durch den Veredlungsverkehr noch wesentlich erhöht, so ist für die Beurtheilung der Frage, ob diese Einfuhr auf die Preisbildung im Innern, beziehungsweise ob und welchen Einfluss die Höhe der Einfuhrzölle darauf nehmen, doch im Grunde nur die Differenz maßgebend, welche zwischen der Getreideeinfuhr und der Getreideausfuhr besteht.

In einem Lande, das mehr Getreide producirt und ausführt als es consumirt und einführt, haben Getreidezölle wohl überhaupt nicht dieselbe Bedeutung als in solchen Ländern, wo die eigene Production den eigenen Consum nicht deckt. Russland zum Beispiel hält unbedenklich die Zollfreiheit bei der Einfuhr von Getreide aufrecht, während die Ermäßigung der deutschen Einfuhrzölle auf Weizen und Roggen von fünf auf dreieinhalb Mark anlässlich des Vertragsabschlusses mit Russland den Anlass zu den heftigsten parlamentarischen Kämpfen

gegeben hat. Wenn Österreich-Ungarn einen Einfuhrzoll auf Getreide aufrecht hält, so könnte es sich seinerseits auf das nordamerikanische Beispiel berufen, ohne deshalb behaupten zu wollen, dass unter den bei uns obwaltenden Verhältnissen eine dem festgesetzten Zolle unterworfene Einfuhr einer entsprechenden Preisbildung nachtheilig sei; ebensowenig aber wäre es vom Standpunkte der auf den Consum im Inlande zu nehmenden, durch socialpolitische Erwägungen dringend gebotene Rücksichten zulässig, durch eine Erhöhung der betreffenden Zölle auf eine Preissteigerung hinwirken zu wollen. Was nun die Differenzen anlangt, welche in Österreich-Ungarn zwischen der Einfuhr und der Ausfuhr der einzelnen Getreidegattungen obwalten, so ist zu constatiren, dass in der Regel die Ausfuhr den Import in namhafter Höhe übertrifft: bildet ja doch gerade dieser Verkehr den Hauptfactor in unserer activen Handelsbilanz, die intact zu erhalten in unserem vitalsten Interesse gelegen ist.

So übertrifft der Wert der Ausfuhr jene der Einfuhr im abgelaufenen Jahre beim Roggenverkehre um 1·4 Millionen, in Gerste und Malz um 42·1 Millionen, im Hafer um 4 Millionen und im Mais um 0·2 Millionen Gulden. Nur der Weizenverkehr, der in den letzten elf Jahren (1884 ausgenommen) bis einschließlich 1891 ebenfalls activ war, zeigt pro 1892 eine Mehreinfuhr von 3·03 und pro 1893 eine solche von circa 7 Millionen Gulden. Im Jahre 1892 erscheint zwar die Einfuhr von Weizen im Werte von . . . . 1,189.000 fl.
gegen eine Ausfuhr im Werte von . . . . . 7,423.000 „

ausgewiesen, was eine Mehrausfuhr von . . . . . 6,234.000 fl.
ergeben würde. Es wurde aber im Veredlungsverkehre im Jahre 1892 Weizen im Werte von . . . . . 9,273.000 „
importirt, der in der Einfuhr nicht figurirt, so dass daraus die Mehreinfuhr von . . . . . 3,039.000 „
resultirt.

Nachdem die Einfuhr von Weizen im Veredlungsverkehre von Jahr zu Jahr steigt, so kann, obwohl alle Daten pro 1893 noch nicht vorliegen, mit einiger Sicherheit angenommen werden, dass die Mehreinfuhr von Weizen im abgelaufenen Jahre den Wert von 7 Millionen Gulden erreicht haben dürfte. Diese Erscheinung erfordert eine besondere Beachtung, weil mit derselben vielleicht Factoren in Verbindung stehen, welche auf die Bildung der Weizenpreise störend einwirken und hie und da in landwirtschaftlichen Kreisen Klagen hervorrufen, die sich zwar mit Unrecht gegen die Handelsverträge und die Getreidezölle richten, denen aber eine gewisse Berechtigung aus anderen Gründen, die vielleicht nicht genügend beachtet und geprüft werden, füglich nicht abgesprochen werden kann. Der Veredlungsverkehr in Getreide, der wesentlich nur den Weizen betrifft, ist in dem Übereinkommen mit Ungarn anlässlich der Vereinbarungen über den allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarif vom 25. Mai 1882 und in der Ministerialverordnung vom 29. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 50, durch welche der Mahlverkehr geregelt wurde, begründet. Durch diese Verordnung ist das Rendement von 100 Kilogramm Weizen mit 70 Kilogramm exportirten Weizenmehles festgesetzt worden und wird der sicherzustellende Zoll nach diesem Verhältnisse rückvergütet.

Mahlverkehr.

Es liegen begründete Behauptungen vor, dass das im Jahre 1882 angenommene Rendement von 70 Procent für Mühlenetablissements, die mit perfectionirten Apparaten arbeiten, nicht richtig ist, sondern dass dasselbe 76 bis 77 Procent erreicht, und dass Etablissements, welche unter begünstigten Bedingungen und mit diesen Apparaten arbeiten, bei Ausnützung des Veredlungsverkehres von Weizen eine namhafte und ungerechte Prämie zum Schaden der Landwirtschaft im allgemeinen und der ausgebreiteten Mühlenindustrie genießen, die unter minder begünstigten Bedingungen arbeiten muss und der ihr dadurch erwachsenen illegitimen Concurrenz nicht gewachsen sein kann. Durch diesen Missbrauch des Mahlverkehres wird, wie man behauptet, die ganze Zollpolitik speciell im Getreideverkehr illusorisch gemacht; aus dieser Quelle stammen, heisst es, die Klagen der

Landwirtschaft und auf diesem Gebiete und nicht bei den Handelsverträgen, die an dem autonom eingeführten Mahlverkehre ganz unschuldig sind, ist die Abhilfe gegen die vorhandenen Übelstände zu suchen. Diese Frage entzieht sich jedoch einer weiteren Erörterung au dieser Stelle und sie musste nur, wenn auch bloß andeutungsweise, deshalb hier berührt werden, um die Handelsverträge von einer Verantwortung zu entlasten, die ihnen mit Unrecht zugeschoben wird, ohne aber dabei die berechtigten Ansprüche zu verkennen, welche die hoch entwickelte Mühlenindustrie im Interesse unseres Exportes erheben darf. Allerdings wird es sich vom Standpunkte der Ausführung der Handelsverträge empfehlen, auch dem begünstigten Importe von Getreide über die serbische Grenze eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, damit auf diesem Wege keine Ware, die auf diese begünstigte Einfuhr keinen Anspruch hat, zu ermäßigten Sätzen eingeführt werde; Österreich-Ungarn hat sich im Vertrage mit Serbien alle Rechte, die Identität dieses Importes zu constatiren, vorbehalten, und es soll davon auch vollen Gebrauch machen. Weder die Zollfreiheit, noch bestimmte Zollsätze, an denen stabil festgehalten wird, stören den regelmäßigen Verkehr in Getreide und beeinträchtigten die Interessen der Landwirtschaft so sehr, als Ausnahmen und verschieden echellonirte Einfuhrzölle, die bei nicht ausreichender Controle nur allzu leicht zu Missbräuchen ausarten.

Schließlich sei hier nur noch betont, dass alle diese Maßregeln, sowohl mit Bezug auf den Verkehr mit Russland, als auf den mit allen übrigen Vertragsstaaten, sei es bezüglich des Getreideverkehres oder mit Rücksicht auf den Export in anderen ausschlaggebenden Artikeln, nur dann von den erhofften und erwarteten Erfolgen begleitet sein werden, wenn dieselben mit einer entsprechenden Eisenbahntarifpolitik und mit der entsprechenden Ausgestaltung aller Verkehrsmittel zu Wasser und zu Lande überhaupt, die diesen Verkehr vermitteln sollen, unter Beseitigung der Hindernisse, die diesem Verkehre auf so manchem Gebiete noch in ungerechtfertigter Weise in den Weg gelegt werden, wodurch unsere Concurrenzfähigkeit unterbunden bleibt, in Übereinstimmung gebracht und thatkräftigst gefordert werden.

Nach diesen Ausführungen erscheint die Schlussfolgerung berechtigt, dass auch mit Rücksicht auf die Concessionen, die Österreich-Ungarn durch die Convention vom 18. Mai d. J. Russland eingeräumt hat, eine Einwendung gegen den vorliegenden Handelsvertrag nicht erhoben werden kann.

Anträge. Der volkswirtschaftliche Ausschuss hat daher nach eingehender Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse einstimmig den Beschluss gefasst, dem hohen Abgeordnetenhause die Annahme der zwischen Österreich-Ungarn und Russland am 18. d. M. zu St. Petersburg abgeschlossenen Handelsconvention zu empfehlen.

Petitionen. Durch diese Annahme finden zugleich alle auf diesen Gegenstand bezüglichen und dem hohen Hause überreichten Petitionen, die im Nachhange verzeichnet sind, ihre entsprechende Erledigung.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss stellt demnach folgende Anträge:

„Das hohe Haus wolle beschließen:

„„1. Der am 18./6. Mai d. J. in St. Petersburg zwischen Österreich-Ungarn und Russland abgeschlossenen Handelsconvention wird die verfassungsmäßige Genehmigung ertheilt.

2. Die im Nachhange verzeichneten Petitionen werden hiemit als erledigt erklärt.““

Wien, 28. Mai 1894.

Lupul,
Obmann.

Schwegel,
Berichterstatter.

Nachhang.

Petitionen.

Nr. $\frac{3764}{A.H.}$

„Petition des landwirtschaftlichen Vereines Eidlitz im politischen Bezirke Komotau um Wahrung der österreichischen, insbesondere der böhmischen Landwirtschaft bei den österreichisch-russischen Zollverhandlungen. (Überreicht durch den Abgeordneten Dr. Bauer.)"

Nr. $\frac{3797}{A.H.}$

„Petition des Auschaer land- und forstwirtschaftlichen Vereines um Hintanhaltung weiterer Ermäßigung des Einfuhrzolles für russischen Hopfen. (Überreicht durch den Abgeordneten Dr. Funke.)"

Nr. $\frac{3799}{A.H.}$

„Petition des landwirtschaftlichen Casinos in Barnwald um Schutz für die österreichische Landwirtschaft anlässlich der Zollverhandlungen mit Russland. (Überreicht vom Abgeordneten Peschka.)"

Nr. $\frac{3823}{A.H.}$

„Petition des landwirtschaftlichen Vereines in Teschen, betreffend das Zoll- und Handelsbündnis mit Russland. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Klucki)."

Nr. $\frac{3827}{A.H.}$

„Petition des Vereines der westgalizischen Handelsagenten in Krakau, betreffend den Handelsvertrag mit Russland. (Überreicht durch Abgeordneten Sokolowski.)"

Nr. $\frac{3852}{A.H.}$

„Petition des deutschen landwirtschaftlichen Vereines im politischen Bezirke Königinhof und der Bezirksvertretung Königinhof in Böhmen um Schutz der heimischen Landwirtschaft. (Überreicht durch den Abgeordneten Dr. Roser.)"

Nr. $\frac{3931}{\text{A. H.}}$

„Petition der Gemeindevertretungen Alt-Schurz, Altbuch, Dobernei, Dubenetz, Gradlitz, Großbock, Haaz, Kaschov, Oberwolsdorf, Saberle, Silwarleuth, Nieder-Wolsdorf und Wyhnan im Bezirke Königinhof (Böhmen) um Schutz der heimischen Landwirtschaft bei Abschluss des Handelsvertrages mit Russland. (Überreicht durch den Abgeordneten Dr. Roser.)"

Nr. $\frac{3942}{\text{A. H.}}$

„Petition der Gemeinden Ketzelsdorf, Kukus, Kokon, Kladern, Königreich II. und III. Theil, Stern und Stangendorf, Bezirk Königinhof (Böhmen) um Schutz der heimischen Landwirtschaft bei Abschluss des Handelsvertrages mit Russland. (Überreicht vom Abgeordneten Dr. Roser.)"

Nr. $\frac{3977}{\text{A. H.}}$

„Petition der Gemeindevertretungen Nieder-Emaus, Leuten, Liebthal, Rettendorf, Rennzahn, Siebojed und Guntersdorf im Bezirke Königinhof um Schutz der heimischen Landwirtschaft bei Abschluss des Handelsvertrages mit Russland. (Überreicht vom Abgeordneten Dr. Roser.)"

Anlage I.

Handelsconvention

vom $\frac{18.}{6.}$ Mai 1894.

zwischen

Österreich-Ungarn und Russland.

(Urtext:)

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême etc. etc. etc. et Roi Apostolique de Hongrie,

et

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies,

désirant favoriser le développement des relations commerciales entre Leurs Pays, ont décidé de conclure dans ce but une Convention spéciale et ont nommé à cet effet pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême etc. etc. etc. et Roi Apostolique de Hongrie:

Monsieur le comte Antoine de Wolkenstein-Trostburg, Son Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire près Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies

et

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies:

Monsieur Nicolas Giers, Son Conseiller Privé actuel, Secrétaire d'Etat, Sénateur et Ministre des affaires étrangères, et

Monsieur Serge Witte, Son Conseiller Privé et Ministre des Finances,

lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs respectifs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Article 1.

Les Hautes Parties contractantes s'engagent réciproquement de n'accorder aucun abaissement de taxe, privilège, faveur ou immunité quelconque aux

(Übersetzung.)

Seine Majestät der Kaiser von Österreich, König von Böhmen ꝛc. ꝛc. ꝛc. und Apostolischer König von Ungarn

und

Seine Majestät der Kaiser aller Reußen,

von dem Wunsche geleitet, die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Ihren Gebieten zu fördern, haben beschlossen, zu diesem Behufe eine besondere Convention abzuschließen und zu diesem Zwecke zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Kaiser von Österreich, König von Böhmen ꝛc. ꝛc. ꝛc. und Apostolischer König von Ungarn:

den Herrn Grafen Anton von Wolkenstein-Trostburg, Allerhöchst Ihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Seiner Majestät dem Kaiser aller Reußen

und

Seine Majestät der Kaiser aller Reußen:

den Herrn Nikolaus Giers, Allerhöchst Ihren wirklichen Geheimrath, Staatssecretär, Senator und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und

Herrn Sergius Witte, Allerhöchst Ihren Geheimrath und Finanzminister,

welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über folgende Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Die hohen vertragschließenden Theile verpflichten sich gegenseitig, keinerlei Abgabenermäßigung, Vorrecht, Begünstigung oder Befreiung welcher Art

sujets ou aux produits d'un autre Etat en ce qui concerne les droits de douane, à l'entrée et à la sortie par les frontières de terre ou de mer, droits d'importation, d'exportation et autres, qui ne soit aussi et à l'instant, étendu sans condition aux nationaux et aux produits respectifs de leurs pays; la volonté des Hautes Parties contractantes étant que pour tout ce qui concerne l'importation, l'exportation, le transit, l'entrepôt, la réexportation, les droits locaux, le courtage, les tarifs et les formalités de douane, de même que pour tout ce qui a rapport à l'exercice du commerce et de l'industrie, à la navigation, à l'acquisition et la possession de propriétés de tout genre les Autrichiens ou Hongrois en Russie et les Russes dans la Monarchie austro-hongroise jouissent du traitement de la nation la plus favorisée.

immer den Angehörigen oder Erzeugnissen irgend eines anderen Staates in Betreff der Zollgebüren bei der Ein- oder Ausfuhr zu Lande oder zu Meer, der Einfuhrs-, Ausfuhrs- oder sonstigen Abgaben zuzugestehen, die nicht auch, und zwar sofort und bedingungslos auf die Angehörigen und gleichartigen Erzeugnisse ihrer Gebiete ausgedehnt würden, da es der Wille der hohen vertragschließenden Theile ist, dass in Betreff alles dessen, was sich auf Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr, Lagerung, Wiederausfuhr, örtliche Abgaben, Vermittlung, Zollgebüren und Zollförmlichkeiten, sowie ferner auf Ausübung von Handel und Gewerbe, auf Schiffahrt und auf Erwerbung und Besitz von Eigenthum aller Art bezieht, die Österreicher und Ungarn in Russland und die Russen in der österreichisch-ungarischen Monarchie die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation genießen sollen.

Article 2.

La Monarchie austro-hongroise s'engage à ne prélever pendant toute la durée de la présente Convention, sur les céréales russes à leur importation en Autriche-Hongrie des droits autres ni plus élevés que ceux qui sont inscrits dans le tarif général douanier austro-hongrois en vigueur au moment de la signature de la présente Convention (classe VI, Nos. 23, 23 bis, 24 et 26).

La Russie s'engage à ne prélever pendant toute la durée de la présente Convention sur les articles énumérés dans le tarif *A* annexé au Traité de commerce et de navigation, conclu le 10 février / 29 janvier 1894 entre la Russie et l'Allemagne, à leur importation de la Monarchie austro-hongroise en Russie, des droits autres ni plus élevés que ceux qui sont inscrits dans le dit tarif *A*.

Artikel 2.

Die österreichisch-ungarische Monarchie verpflichtet sich, von der Einfuhr russischer Cerealien nach Österreich-Ungarn während der ganzen Dauer der gegenwärtigen Convention keine anderen noch höheren Zölle zu erheben, als jene, welche in dem zur Zeit des Conventionsabschlusses in Kraft stehenden allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarife (Classe VI, Nummer 23, 23 bis 24 und 26) vorgeschrieben sind.

Russland verpflichtet sich, von den in der Tarifanlage A zum Handels- und Schiffahrtsvertrage vom 10. Februar / 29. Jänner 1894 zwischen Russland und dem Deutschen Reiche enthaltenen Artikeln bei deren Einfuhr aus der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Russland während der ganzen Dauer der gegenwärtigen Convention keine anderen noch höheren Zölle zu erheben, als jene, welche in der erwähnten Tarifanlage A vorgeschrieben sind.

Article 3.

Ne sont pas censées déroger aux dispositions de la présente Convention:

1° les obligations imposées à l'une des Hautes Parties contractantes par les engagements d'une union douanière, notamment les faveurs accordées par la Monarchie austro-hongroise, de ce chef, à la Principauté de Liechtenstein, à la Bosnie et à l'Herzégovine;

2° les faveurs actuellement accordées ou qui pourraient être accordées ultérieurement à d'autres Etats limitrophes pour faciliter le trafic local dans une zone frontière s'étendant jusqu'à quinze kilomètres de largeur;

3° les facilités douanières qui ne sont pas applicables dans la Monarchie austro-hongroise aux pays jouissant du traitement de la nation la plus favorisée, notamment:

Artikel 3.

Die Bestimmungen der gegenwärtigen Convention berühren nicht:

1. Die Verpflichtungen, welche einem der hohen vertragschließenden Theile zufolge einer Zolleinigung auferlegt werden, insbesondere die Begünstigungen, welche von der österreichisch-ungarischen Monarchie aus diesem Titel dem Fürstenthum Liechtenstein, dann Bosnien und der Hercegovina gewährt werden;

2. Die Begünstigungen, welche anderen angrenzenden Staaten zur Erleichterung des örtlichen Verkehres innerhalb einer Grenzzone bis zu fünfzehn Kilometer Breite gegenwärtig gewährt sind oder in Zukunft gewährt werden sollten;

3. Die Zollerleichterungen, welche in der österreichisch-ungarischen Monarchie auf die auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelten Staaten nicht anwendbar sind, insbesondere:

les facilités douanières appliquées, en vertu du tarif général austro-hongrois, à l'importation dans la Monarchie austro-hongroise du pétrole brut roumain de production indigène, dans une quantité maximum de 200.000 quintaux métriques par an, en tant que ces facilités se rapportent exclusivement à la Roumanie,

les facilités douanières accordées par la Monarchie austro-hongroise à la Serbie en vertu de l'article III de l'annexe *C* au Traité du 9 août 1892 relativement à l'importation des céréales et autres produits agricoles serbes dans le territoire douanier austro-hongrois,

les facilités douanières accordées à l'importation dans la Monarchie austro-hongroise de vins italiens de production nationale, en tant que ces facilités se rapportent exclusivement à l'Italie,

les facilités douanières accordées par la Monarchie austro-hongroise à l'Italie et à la Suisse en vertu des traités du 6 et du 10 décembre 1891 pour certains articles d'origine locale, en tant que les facilités susmentionnées se rapportent exclusivement à l'Italie, respectivement à la Suisse, et que l'importation de ces articles ne dépasse pas les conditions ni les quantités prévues par les traités respectifs;

4° les faveurs actuellement accordées ou qui pourraient être acordées ultérieurement relativement à l'importation ou à l'exportation aux habitants du Gouvernement d'Arkhangel, ainsi que pour les côtes septentrionales et orientales de la Russie d'Asie (Sibérie).

Il est bien entendu, en outre, que les dispositions de l'article Ier de la présente Convention ne s'appliquent ni aux stipulations contenues dans le Traité passé entre la Russie et la Suède et la Norvège le 26 avril/5 mai 1838, ni à celles qui sont ou seront relatives au commerce avec les Etats et pays limitrophes de l'Asie, et que ces stipulations ne pourront dans aucun cas être invoquées pour modifier les relations de commerce et de navigation établies entre les Hautes Parties contractantes par le Traité du 2/14 septembre 1860 et par la présente Convention.

Article 4.

La présente Convention est destinée à remplacer les dispositions correspondantes, notamment les articles XII et XX du Traité de commerce et de navigation du 2/14 septembre 1860. Les dispositions de ce Traité, en tant qu'elles ne sont pas dérogées

Die Zollerleichterung, welche rumänisches Rohpetroleum dortiger Erzeugung auf Grund des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarifes bei der Einfuhr in die österreichisch-ungarische Monarchie bis zu einer Maximalmenge von 200.000 Metercentner per Jahr genießt, insolange diese Erleichterung sich ausschließlich auf Rumänien bezieht,

die Zollerleichterungen, welche seitens der österreichisch-ungarischen Monarchie an Serbien in Gemäßheit des Punktes III der Anlage C zum Vertrage vom 9. August 1892 für serbisches Getreide und andere serbische landwirtschaftliche Producte bei der Einfuhr in das österreichisch-ungarische Zollgebiet eingeräumt sind,

die Zollerleichterungen, welche für die Einfuhr von italienischen Weinen dortiger Erzeugung in die österreichisch-ungarische Monarchie zugestanden sind, insoferne diese Erleichterungen sich ausschließlich auf Italien beziehen,

die Zollerleichterungen, welche seitens der österreichisch-ungarischen Monarchie gegenüber Italien und der Schweiz in Gemäßheit der Verträge vom 6. und 10. December 1891 für gewisse Artikel localen Ursprunges eingeräumt sind, insofeene die betreffenden Erleichterungen sich ausschließlich auf Italien beziehungsweise auf die Schweiz erstrecken und die Einlassung dieser Artikel die in den betreffenden Verträgen vereinbarten Bedingungen und Mengen nicht überschreitet;

4. Die Begünstigungen, welche für die Einfuhr oder Ausfuhr den Bewohnern des Gouvernements Archangel sowie für die nördlichen und östlichen Küsten des asiatischen Rußlands (Sibirien) gegenwärtig gewährt sind oder in Zukunft gewährt werden sollten.

Es ist außerdem wohl verstanden, daß die Bestimmungen des Artikels 1 der gegenwärtigen Convention weder auf die besonderen Abmachungen des Vertrages zwischen Rußland und Schweden und Norwegen vom $\frac{\text{26. April}}{\text{15. Mai}}$ 1838 noch auf diejenigen Vereinbarungen Anwendung finden sollen, welche die Handelsbeziehungen mit den angrenzenden Staaten und Ländern Asiens regeln oder regeln werden. Diese Abmachungen dürfen in keinem Falle angerufen werden, um die Handels- und Schiffahrtsverhältnisse, wie sie zwischen den beiden vertragschließenden Theilen durch den Vertrag vom $\frac{2.}{14.}$ September 1860 und durch die gegenwärtige Convention hergestellt sind, abzuändern.

Artikel 4.

Die gegenwärtige Convention ist bestimmt, an Stelle der einschlägigen Bestimmungen, insbesondere der Artikel XII und XX des Handels- und Schiffahrtsvertrages vom $\frac{2.}{14.}$ September 1860 zu treten. Insoferne die Bestimmungen des letzteren Vertrages

par la présente Convention, resteront en vigueur jusqu'à leur révision sur laquelle les Hautes Parties contractantes s'entendront dans un délai plus ou moins rapproché.

Article 5.

La présente Convention s'étend aux pays appartenant aux territoires douaniers des Hautes Parties contractantes. Elle entrera en vigueur le 13/1 juillet 1894 ou plus tôt si faire se peut et restera exécutoire jusqu'au 31./18. décembre 1903.

Dans le cas où aucune des Parties contractantes n'aurait notifié, douze mois avant l'échéance de ce dernier terme, son intention de faire cesser les effets de la Convention, celle-ci continuera à être obligatoire jusqu'à l'expiration d'une année à partir du jour où l'une ou l'autre des Parties contractantes l'aura dénoncée.

Article 6.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à St. Pétersbourg, aussitôt que possible.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à St. Pétersbourg, le $\frac{18.}{6.}$ Mai 1894.

(L. S.) **A. Wolkenstein** m. p.

(L. S.) **Giers** m. p.

(L. S.) **Serge Witte** m. p.

durch die gegenwärtige Convention nicht berührt werden, bleiben dieselben bis zu einer Revision, über welche sich die hohen vertragschließenden Theile binnen kürzerer oder weiterer Frist verständigen werden, in Kraft.

Artikel 5.

Die gegenwärtige Convention erstreckt sich auch auf die Länder, welche den Zollgebieten der hohen vertragschließenden Theile angehören. Dieselbe wird am $\frac{13.}{1.}$ Juli 1894 oder womöglich früher in Kraft treten und bis zum $\frac{31.}{18.}$ December 1903 in Geltung bleiben.

Im Falle keiner der vertragschließenden Theile zwölf Monate vor dem Eintritt des letzteren Termines seine Absicht, die Wirkungen der Convention aufhören zu lassen, kundgibt, soll diese in Geltung bleiben bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, wo der eine oder der andere der vertragschließenden Theile sie gekündigt haben wird.

Artikel 6.

Die gegenwärtige Convention soll ratificirt und die Ratifications-Urkunden sollen in St. Petersburg sobald als möglich ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieselbe unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen zu St. Petersburg den $\frac{18.}{6.}$ Mai 1894.

(L. S.) **A. Wolkenstein** m. p.

(L. S.) **Giers** m. p.

(L. S.) **Sergius Witte** m. p.

Anlage II.

Handels- und Schiffahrtsvertrag

vom $\frac{2.}{14.}$ September 1860.

zwischen Österreich und Russland.

(R. G. Bl. Nr. 272 ex 1860.)

Article I.

Il y aura réciproquement liberté de navigation et de commerce pour les navires et les sujets des deux Hautes Parties contractantes dans leurs Etats respectifs, dans tous les ports fréquentés maintenant ou qui pourraient être ouverts à l'avenier au commerce maritime étranger.

Article II.

La nationalité des bâtimens sera reconnue de part et d'autre moyen de papiers de bord délivrés aux capitaines et patrons de navires par les autorités compétentes, d'après les lois et règlements en vigueur dans leurs pays respectifs.

Article III.

La liberté réciproque de commerce stipulée à l'article I comprend pour les sujets des deux Hautes Parties contractantes la faculté d'exercer dans les ports de leurs Etats respectifs le commerce d'importation, d'exportation et de transit, d'après toute l'étendue des droits accordés sous ce rapport aux nationaux, et en les assujettissant aux mêmes règlements.

Il est entendu toutefois que la stipulation qui précède ne déroge en rien aux lois, ordonnances et règlements spéciaux en matière de commerce, d'industrie et de police en vigueur dans chacun des deux pays et applicables aux étrangers de la nation la plus favorisée.

Article IV.

Sous le rapport des droits de tonnage, d'ancrage, de phare, de pilotage, de quarantaine et autres perceptions de quelque nature que ce soit,

Artikel 1.

Für die Schiffe und die Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Theile wird in ihren beiderseitigen Staaten in allen Häfen, welche gegenwärtig besucht werden, oder die in Zukunft dem fremdländischen Seehandel geöffnet werden könnten, gegenseitige Schiffahrts- und Handelsfreiheit bestehen.

Artikel 2.

Die Nationalität der Schiffe soll beiderseits nach Inhalt der Schiffspapiere, welche den Capitänen und Patronen der Schiffe von den competenten Behörden nach den in den respectiven Ländern bestehenden Gesetzen und Verordnungen verabfolgt worden, anerkannt werden.

Artikel 3.

Die in dem Artikel I festgesetzte gegenseitige Handelsfreiheit gewährt den Unterthanen der beiden hohen contrahirenden Theile die Befugnis, in den Häfen ihrer respectiven Staaten den Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel, nach der ganzen Ausdehnung der in dieser Hinsicht den Einheimischen zugestandenen Rechte, aber auch mit Unterordnung unter die für jene bestehenden Verordnungen, zu treiben.

Es ist jedoch wohl verstanden, dass die vorstehende Bestimmung den besonderen Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften über Handel, Industrie und Polizei keinen Eintrag thut, welche in jedem der beiden Länder bestehen und auf die Fremden der am meisten begünstigten Nation Anwendung finden.

Artikel 4.

In Bezug auf die Tonnen-, Anker-, Leuchtthurm-, Lootsen-, Quarantäne- und andere Gebüren, welcher Art diese auch immer sein mögen, die auf dem Handel

qui tombent à la charge du commerce ou de la navigation, les navires des deux Hautes Parties contractantes, ainsi que leurs cargaisons et équipages, seront traités réciproquement dans les Etats respectifs, tant à l'entrée qu'à la sortie et durant leur séjour dans le port, sans distinction de l'endroit de leur départ ou de leur destination, sur le même pied que les nationaux.

Article V.

Le même traitement des navires appartenant aux deux Parties contractantes dans les ports, rades ou autres places maritimes de leurs Etats respectifs s'étend également à tout ce qui concerne le débarquement et l'embarquement, ainsi qu'à toutes les dispositions et mesures de police qui se rapportent aux équipages, aux passagers et aux marchandises.

Article VI.

Les capitaines et patrons des bâtiments Autrichiens et Russes seront réciproquement exempts de toute obligation de recourir dans les ports respectifs des deux Etats aux expéditionnaires officiels et ils pourront, en conséquence, librement se servir, soit de leurs Consuls, soit des expéditionnaires qui seraient désignés par ceux-ci, sauf à se conformer, dans les cas prévus par les lois de commerce respectives, aux dispositions, auxquelles la présente clause n'apporte aucune dérogation.

Article VII.

Tous les produits et autres objets de commerce, dont l'importation ou l'exportation pourra légalement avoir lieu dans les Etats de l'une des Hautes Parties contractantes par navires nationaux, pourront également y être importés ou en être exportés par des navires de l'autre Puissance.

Les marchandises importées dans les ports de l'Autriche ou de la Russie par les navires de l'une ou de l'autre Puissance pourront être livrées à la consommation, au transit ou à la réexportation, ou enfin y être mises en entrepôt au gré du propriétaire ou de ses ayants-cause, le tout sans être assujetties à des droits de magasinage et de surveillance ou à des conditions d'entrepôt, autres que ceux auxquels sont ou seront soumises les marchandises apportées par navires nationaux.

Article VIII.

Toutes les marchandises formant la cargaison des bâtiments appartenant à l'une des Hautes Parties contractantes, qu'elles soient destinées à l'importation, à l'exportation ou au transit, seront assujetties, dans les Etats de l'autre, aux mêmes droits de douane ou autres quelconques que celles qui sont

und der Schiffahrt lasten, werden die Schiffe der beiden hohen contrahirenden Theile, sowie ihre Ladung und Mannschaft, in den respectiven Staaten, sowohl bei ihrem Eintreffen, als bei ihrem Auslaufen, und ihrem Aufenthalte in dem Hafen, ohne Unterschied des Ortes, woher sie kommen oder wohin sie gehen, gegenseitig auf demselben Fuße wie die Einheimischen behandelt werden.

Artikel 5.

Die gleiche Behandlung der, den beiden contrahirenden Theilen angehörigen Schiffe in den Häfen, Rheden oder anderen Seeplätzen ihrer respectiven Staaten erstreckt sich gleicherweise auf Alles, was die Aus- und Einschiffung, sowie die polizeilichen Verfügungen und Maßregeln rücksichtlich der Bemannung, der Passagiere und der Waren betrifft.

Artikel 6.

Die Capitäne und Patrone der österreichischen und russischen Schiffe werden gegenseitig von jeder Verpflichtung, sich in den respectiven Häfen der beiden Staaten an die ämtlichen Speditionäre zu wenden, befreit sein, und sie können demzufolge unbehindert sich entweder ihrer Consuln oder der von diesen bezeichneten Speditionäre bedienen, wobei sie sich in den von den bezüglichen Handelsgesetzen vorgesehenen Fällen nach den Vorschriften zu benehmen haben, welche durch die gegenwärtige Bestimmung keine Abänderung erleiden.

Artikel 7.

Alle Producte und anderen Handelsgegenstände, deren Ein- oder Ausfuhr in den Staaten eines der hohen contrahirenden Theile auf einheimischen Schiffen gesetzlich stattfinden kann, dürfen daselbst gleicherweise auf Schiffen der anderen contrahirenden Macht ein- oder ausgeführt werden.

Die in die Häfen Österreichs oder Rußlands durch Schiffe der einen oder der anderen Macht eingeführten Waren können nach Gutdünken des Eigenthümers oder seiner Beauftragten dem Verbrauche übergeben, oder zur Durchfuhr oder zur Wiederausfuhr, oder endlich zur Aufbewahrung in einer Niederlage bestimmt werden, ohne in allen diesen Fällen anderen Magazins- oder Überwachungsgebüren, oder anderen Niederlagsbedingungen unterworfen zu sein, als jenen, welchen die durch einheimische Schiffe zugeführten Waren unterliegen oder künftig unterliegen werden.

Artikel 8.

Alle Waren, welche die Ladung der dem einen der hohen contrahirenden Theile gehörigen Schiffe bilden, sie mögen zur Ein-, Aus- oder Durchfuhr bestimmt sein, sollen in den Staaten des anderen Theiles denselben Zoll- oder anderen Gebüren unterworfen sein, wie jene, die sich am Bord der einheimi-

chargées à bord des bâtiments nationaux, avec la participation aux mêmes restitutions de droits et primes d'exportations, le cas échéant.

Par suite de la stipulation qui précède, aucun droit différentiel ne sera perçu de part et d'autre sur les marchandises importées ou exportées sous pavillon Autrichien ou Russe et Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies déclare que les dispositions de l'Oukase du 19 Juin 1845 ne seront en aucune façon applicables au commerce direct ou indirect, ni à la navigation soit directe soit indirecte de l'Empire d'Autriche.

Toutefois il est fait exception aux stipulations du présent article en ce qui concerne les avantages, dont les produits de la pêche nationale sont ou pourront être l'object.

Article IX.

Les stipulations du présent Traité concernant la liberté du commerce et de la navigation ne s'appliqueront pas à la navigation des côtes ou cabotage pour le transport direct des personnes et des marchandises par les bâtiments à voiles ou à vapeur, aussi longtemps que ce genre de transport restera exclusivement réservé dans les Etats de l'une ou l'autre des deux Parties contractantes aux bâtiments nationaux.

Toutefois les bâtiments de chacune des deux Puissances contractantes pourront prendre et débarquer une partie de leur cargaison ou de leurs passagers dans un port des Etats de l'autre et compléter ensuite leur chargement ou débarquer le reste dans un ou plusieurs autres ports du même Etat sans payer d'autres droits que ceux auxquels sont assujettis les bâtiments nationaux.

Article X.

Tout bâtiment de l'une des Parties contractantes qui serait forcé par des tempêtes ou par quelque autre accident de se réfugier dans un des ports de l'autre, aura la liberté de s'y radouber, de s'y pourvoir de tous les objets qui lui seront nécessaires et de se remettre en mer sans payer aucun droit de port, de navigation ou autre quelconque au profit de l'Etat, bien entendu toutefois que les causes qui auront donné lieu à la relâche forcée seront réelles et évidentes, que le bâtiment ne se livre à aucune opération de commerce et qu'il ne prolonge pas son séjour dans le por tau delà du temps réclamé par les circonstances qui l'auront forcé à y relâcher.

schen Schiffe befinden, und sie sollen vorkommenden Falles an den gleichen Zollrückstellungen und Ausfuhrsprämien Antheil nehmen.

Zufolge der vorstehenden Stipulation soll weder von der einen noch von der anderen Seite irgend eine Differentialgebür für die unter österreichischer oder russischer Flagge ein- oder ausgeführten Waren eingehoben werden, und Seine Majestät der Kaiser aller Reußen erklärt, dass die Bestimmungen des Ukases vom 19. Juni 1845 in keiner Weise, weder auf den directen oder indirecten Handel, noch auf die directe oder indirecte Schiffahrt des Kaiserthums Österreich, Anwendung finden sollen.

Von den Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels wird jedoch eine Ausnahme in Betreff jener Begünstigungen gemacht, deren Gegenstand die Producte des einheimischen Fischfanges sind oder künftig sein konnten.

Artikel 9.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages, welche die Freiheit des Handels und der Schiffahrt betreffen, sollen auf die Küstenschiffahrt oder Cabotage für den directen Transport der Personen und Waren durch Segel- oder Dampfschiffe insolange keine Anwendung finden, als diese Art des Transportes in den Staaten des einen oder des anderen der beiden contrahirenden Theile den einheimischen Schiffen ausschließend vorbehalten sein wird.

Doch sollen die Schiffe jeder der beiden contrahirenden Mächte in den gegenseitigen Häfen einen Theil ihrer Ladung oder ihrer Passagiere einnehmen und ausschiffen und infolge dessen ihre Ladung vervollständigen, oder den Rest derselben in einem oder mehreren Häfen desselben Staates ausschiffen können, ohne andere Gebüren als jene zu bezahlen, deren Entrichtung die einheimischen Schiffe unterworfen sind.

Artikel 10.

Jedes Schiff des einen der contrahirenden Theile, welches durch Stürme oder durch irgend ein anderes zufälliges Ereignis gezwungen sein würde, in einem der Häfen des anderen Theiles Zuflucht zu suchen, soll die Freiheit haben, dort seine Ausbesserung vorzunehmen, sich daselbst mit allen Gegenständen zu versehen, welche ihm nöthig sein werden, und wieder abzusegeln ohne irgend eine Hafen-, Schiffahrts- oder andere Gebür zum Vortheile des Staates zu entrichten, wohl verstanden jedoch, dass die Ursachen, welche die gezwungene Landung veranlasst haben, wahrhaft und offenbar sind, dass das Schiff in dem Hafen keine Handelsgeschäfte treibt und dass es seinen Aufenthalt daselbst nicht über die Zeit verlängert, welche die das gezwungene Einlaufen veranlassenden Ursachen erfordern.

Il est entendu de même que le débarquement devenu nécessaire pour les travaux de réparation du navire ou pour la subsistance de l'équipage, ainsi que l'embarquement de vivres pour la continuation de son voyage, ne seront point considérés comme opérations commerciales. Si néanmoins le patron d'un tel navire se trouvait dans la nécessité de se défaire d'un partie de sa cargaison, il sera tenu de se conformer aux lois de douane et aux règlements en vigueur dans l'endroit où il aura abordé.

Ebenso wird festgesetzt, dass die wegen Ausbesserung des Schiffes und Erhaltung der Mannschaft nothwendig gewordenen Ausschiffungen, sowie die Einschiffung von Lebensmitteln zur Fortsetzung der Reise nicht als Handelsgeschäfte betrachtet werden sollen. Wenn jedoch der Patron eines solchen Schiffes sich in der Nothwendigkeit befinden sollte, einen Theil seiner Ladung zu veräußern, so soll er gehalten sein, sich den an dem Orte, wo er gelandet hat, bestehenden Zollgesetzen und Verordnungen zu unterziehen.

Article XI.

En cas de naufrage dans la proximité des côtes appartenant à l'une ou à l'autre des deux Hautes Parties contractantes, il sera donné aux naufragés la même assistance et on vouera le même soin au sauvetage du navire, de son équipage et de sa cargaison, qu'à un bâtiment national qui se trouverait en pareil cas.

Le navire ou ses parties et débris, ses agrés, les papiers trouvés à bord, ainsi que les effets et marchandises qui auront été sauvés, seront mis en sûreté et restitués à leur propriétaires ou ayants-droit moyennant l'acquittement des mêmes frais de sauvetage, de magasinage ou de conservation, ainsi que des mêmes droits de douane ou de quarantaine que les nationaux seraient obligés de payer en pareil cas.

Il en sera de même du produit de la vente de ces objets, si cette dernière était rendue nécessaire par les circonstances.

Si le propriétaire ou le patron ou un autre agent du propriétaire n'est pas présent, ou bien s'il est présent et qu'il le demande, les Consuls Généraux, Consuls, Vice-Consuls et Agents consulaires seront autorisés à intervenir pour prêter l'assistance nécessaire à leurs nationaux.

Dans le cas où le propriétaire des objets sauvés resterait inconnu, il en sera donné avis et la restitution en sera faite au Gouvernement de l'autre partie contractante aussitôt qu'il aura été constaté que le bâtiment naufragé appartient à sa nation.

Artikel 11.

Im Falle eines Schiffbruches in der Nähe der dem einen oder dem anderen der beiden hohen contrahirenden Theile gehörigen Küsten soll den Schiffbrüchigen dieselbe Hilfe geleistet und der Rettung des Schiffes, der Mannschaft und der Ladung dieselbe Sorge, wie einem in gleichem Falle befindlichen einheimischen Schiffe gewidmet werden.

Das Schiff oder seine Theile und Trümmer, sein Tauwerk, die am Bord gefundenen Papiere, sowie die Effecten und Waren, welche gerettet worden sind, werden in Sicherheit gebracht und ihren Eigenthümern oder den dazu Berechtigten gegen Bezahlung derselben Rettungs-, Aufbewahrungs- oder Erhaltungskosten, sowie derselben Zoll- oder Quarantänegebüren zurückgegeben werden, zu deren Entrichtung die Einheimischen im gleichen Falle gehalten sind.

Ebenso soll mit dem Ertrage des Verkaufes dieser Gegenstände verfahren werden, wenn derselbe durch die Umstände nothwendig gemacht worden sein sollte.

Wenn der Eigenthümer oder der Patron oder ein anderer Agent des Eigenthümers nicht zugegen ist, oder wenn er gegenwärtig ist und es verlangt, sollen die Generalconsuln, Consuln, Viceconsuln und Consularagenten ermächtigt sein, zu interveniren, um ihren Staatsangehörigen die nöthige Hilfe zu leisten.

In dem Falle, als der Eigenthümer der geretteten Gegenstände unbekannt wäre, soll der Regierung des anderen contrahirenden Theiles, sobald es constatirt worden, dass das verunglückte Schiff ihrer Nation angehört, davon Kenntnis gegeben und sollen ihr besagte Gegenstände ausgeliefert werden.

Article XII.

En tout ce qui concerne le commerce et la navigation, les deux Hautes Parties contractantes se promettent réciproquement de n'accorder aucun privilége, faveur ou immunité à un autre Etat, qu'il ne soit aussi, et à l'instant, étendu à leur sujets respectifs, gratuitement, si la concession en faveur de l'autre Etat est gratuite, et moyennant la même compensation ent, si la concession a été conditionnelle.ou équiva\

Artikel 12.

In allem, was den Handel und die Schiffahrt betrifft, verpflichten sich die beiden hohen contrahirenden Theile gegenseitig, einem anderen Staate kein Vorrecht, keine Begünstigung oder Freiheit zu gewähren, ohne dass dieselben gleichzeitig auf ihre respectiven Unterthanen ausgedehnt würden, und zwar unentgeltlich, wenn das Zugeständnis zu Gunsten des andern Staates unentgeltlich ist, und mittels der gleichen Gegenleistung oder eines Äquivalentes, wenn das Zugeständnis bedingungsweise geschah.

Article XIII.

Les sujets de chacune des deux Hautes Parties contractantes, en se conformant aux lois du pays, auront:

1. Pleine liberté, avec leurs familles d'entrer, de voyager ou de séjourner, dans quelque partie que ce soit des Etats et possessions de l'autre Partie contractante;

2. ils auront la faculté, dans les villes et ports, de louer ou de posséder les maisons, magasins, boutiques et terrains qui leur seront nécessaires;

3. ils pourront exercer leur commerce soit en personne, soit par l'intermédiaire d'agents de leur choix; enfin,

4. ils ne seront assujétis ni pour leurs personnes et propriétés, ni pour leurs passeports, permis de séjour ou d'établissement, ni en raison de leur commerce ou de leur industrie, à des taxes, soit générales, soit locales, ni à des impôts ou obligations de quelque nature que ce soit autres, ni plus onéreux que ceux qui sont ou pourront être établis pour les nationaux.

Il est entendu que les restrictions établies dans les Etats de l'une des deux Hautes Parties contractantes à l'égard des Israélites seront également applicables aux sujets de l'autre appartenant à la même confession.

Article XIV.

Les sujets de l'une des deux Hautes Parties contractantes, qui se livreront dans les Etats de l'autre à des opérations commerciales ou qui s'y rendront pour d'autres affaires jouiront de la même securité et protection que les habitants du pays, à la condition toutefois de se soumettre aux lois et règlements qui y sont en vigueur.

Les autorités du pays ne pourront mettre aucun obstacle à la libre disposition de leur propriété sous la réserve toutefois des droits et réclamations légales que d'autres particuliers auraient à faire valoir à leur charge ou qui résulteraient des engagements contractés par eux vis-à-vis de l'Etat, ainsi que des restrictions apportées par les lois du pays à la possession des propriétés immobilières.

Article XV.

Les sujets de chacune des deux Hautes Parties contractantes dans les Etats et possessions de l'autre seront exempts de tout service militaire forcé, soit dans les armées de terre ou dans la marine, soit dans les gardes ou milices nationales.

Ils seront également dispensés de toute charge et fonction judiciaire ou municipale quelconque, ainsi que de toute contribution soit pécuniaire, soit

Artikel 13.

Die Unterthanen jedes der hohen contrahirenden Theile sollen, indem sie sich nach den Landesgesetzen richten:

1. volle Freiheit genießen, mit ihren Familien sich in was immer für einen Theil der Staaten und Besitzungen der anderen contrahirenden Macht zu begeben, daselbst zu reisen oder sich aufzuhalten;

2. die Befugnis haben, in den Städten und Häfen die Häuser, Magazine, Buden und Grundstücke, deren sie benöthigen, zu mieten oder zu besitzen;

3. ihren Handel, sei es persönlich, sei es durch Vermittlung von Agenten, nach eigener Wahl betreiben können; endlich

4. sollen sie weder für ihre Personen und ihr Eigenthum, noch für ihre Pässe, für ihre Aufenthalts- und Ansiedlungserlaubnis, noch in Hinsicht ihres Handels oder ihrer Industrie, anderen, oder irgend lästigeren, allgemeinen oder Localgebüren, Auflagen oder Verbindlichkeiten irgend einer Art unterliegen, als jenen, welche für die Einheimischen bestehen oder eingeführt werden konnten.

Es ist wohl verstanden, dass die Beschränkungen, welche in den Staaten eines der beiden hohen contrahirenden Theile hinsichtlich der Israeliten festgesetzt sind, gleicherweise auf die dem gleichen Glaubensbekenntnisse angehörigen Unterthanen des anderen Theiles Anwendung zu finden haben.

Artikel 14.

Die Unterthanen des einen der beiden hohen contrahirenden Theile, welche in den Staaten des anderen sich auf Handelsunternehmungen einlassen oder die sich in anderen Angelegenheiten dorthin begeben, sollen sich der gleichen Sicherheit und des gleichen Schutzes wie die Bewohner des Landes, jedoch unter der Bedingung erfreuen, dass sie sich den bestehenden Gesetzen und Verordnungen unterwerfen.

Die Behörden des Landes sollen der freien Verfügung über ihr Eigenthum kein Hindernis entgegensetzen, mit dem Vorbehalte jedoch der gesetzlichen Rechte und Ansprüche, welche andere Privatpersonen gegen sie geltend zu machen hätten, oder welche aus den durch sie gegen den Staat eingegangenen Verbindlichkeiten entspringen, so wie der Beschränkungen, welche die Gesetze des Landes hinsichtlich des Besitzes unbeweglicher Güter vorschreiben.

Artikel 15.

Die Unterthanen jeder der beiden hohen contrahirenden Theile sollen in den Staaten und Besitzungen des andern von jedem gezwungenen Militärdienst, sei es in den Landheeren oder in der Marine, sei es in den Bürgergarden oder Milizen, befreit sein. Sie sollen gleichfalls enthoben sein von jedem richterlichen oder Municipalamte und derlei Functionen, sowie von jeder Geld- oder Naturalleistung, welche als Äquivalent des

Biblioteka Śląska

en nature, établie à titre d'équivalent du service personnel; enfin de tout emprunt forcé et de toute prestation ou réquisition militaire.

Seront toutefois exceptées, quant aux charges et fonctions judiciaires ou municipales, celles qui sont attachées à la possession d'un immeuble ou à un bail, et quant aux contributions et prestations militaires, celles auxquelles tous les sujets du pays peuvent être appelés à concourir comme propriétaires fonciers ou comme fermiers.

Article XVI.

Les deux Hautes Parties contractantes s'accordent réciproquement la faculté d'entretenir dans les ports et places de commerce où d'autres Gouvernements étrangers jouissent de la même prérogative des Consuls-Généraux, Consuls, Vice-Consuls ou Agents commerciaux qui recevront toute l'assistance nécessaire pour remplir dûment leurs fonctions.

Il est toutefois bien entendu que les deux Gouvernements se réservent la faculté de refuser leur exequatur, en cas d'objections contre la personne nommée à ces fonctions, et d'exiger un nouveau choix.

Article XVII.

Les Consuls-Généraux, Consuls, Vice-Consuls et Agents consulaires et commerciaux des deux Hautes Parties contractantes établis dans leurs Etats respectifs jouiront des mêmes privilèges et prérogatives que ceux des nations les plus favorisées.

Si toutefois ils se livrent en même temps à des opérations commerciales, ils seront assujetis sous ce rapport aux usages, lois et règlements du pays, où ils résident, à l'égal des nationaux.

Ces Agents, en tant qu'ils se trouveraient autorisés par leur Gouvernement à intervenir comme arbitres entre les sujets de leur pays ou à juger dans les ports de mer les différends survenus à bord des bâtiments qui se trouvent sous leur jurisdiction, ne pourront être inquiétés ni empêchés dans l'exercice des ces fonctions, sauf les cas qui exigeraient, d'après les lois du pays, l'intervention des autorités locales, judiciaires ou de police.

Article XVIII.

Il sera prêté réciproquement dans les deux Etats, de la part des autorités locales, à la réquisition des Consuls-Généraux, Consuls, Vice-Consuls ou Agents commerciaux, ou à leur défaut des patrons et commandants des navires, toute assistance compatible avec les lois du pays pour la saisie et

persönlichen Dienstes festgesetzt wäre; endlich von jedem Zwangsanlehen und jeder Militärleistung oder Requisition.

Eine Ausnahme bilden jedoch, hinsichtlich der richterlichen und Municipalämter und Functionen jene, welche dem Besitze eines unbeweglichen Gutes oder einem Pachte ankleben, und hinsichtlich der Militär-Contribution und Leistungen jene, zu welchen alle Unterthanen des Landes in der Eigenschaft als Grundbesitzer oder Pächter berufen werden können.

Artikel 16.

Die beiden hohen contrahirenden Theile gestehen sich gegenseitig das Recht zu, in den handeltreibenden Häfen und Plätzen, wo andere fremde Regierungen sich dieses Vorrechtes erfreuen, Generalconsuln, Consuln, Viceconsuln oder Handelsagenten zu ernennen, welche allen zur gehörigen Ausübung ihrer Functionen nöthigen Beistand erhalten werden.

Es versteht sich hierbei, dass die beiden Regierungen sich das Recht vorbehalten, im Falle von Einwendungen gegen die Person, welche zu diesen Functionen ernannt worden, ihr Exequatur zu verweigern und eine neue Wahl zu verlangen.

Artikel 17.

Die Generalconsuln, Consuln, Viceconsuln und Consular- und Handelsagenten der beiden hohen contrahirenden Theile, welche in ihren respectiven Staaten bestellt sind, sollen sich derselben Privilegien und Vorrechte, wie jene der am meisten begünstigten Nationen erfreuen. Wenn sie sich aber zu gleicher Zeit auf Handelsunternehmungen einlassen, werden sie in dieser Hinsicht gleich den Einheimischen den Gebräuchen, Gesetzen und Verordnungen des Landes unterworfen sein, wo sie wohnen.

Insoweit diese Agenten durch ihre Regierung ermächtigt sind, als Schiedsrichter zwischen den Unterthanen ihres Landes zu interveniren, oder in den Seehäfen über die Streitigkeiten ein Urtheil zu fällen, welche am Bord der unter ihrer Gerichtsbarkeit stehenden Schiffe vorgekommen sind, können sie in der Ausübung dieser Functionen weder beunruhigt noch verhindert werden, mit Ausnahme der Fälle, in welchen nach den Gesetzen des Landes die Dazwischenkunft der gerichtlichen oder polizeilichen Ortsbehörden erfordert wird.

Artikel 18.

In den beiden Staaten soll gegenseitig von Seite der Localbehörden, über Requisition der Generalconsuln, Consuln, Viceconsuln oder Handelsagenten, oder in deren Ermanglung der Patrone und Schiffscommandanten, alle mit den Landesgesetzen vereinbarliche Hilfe zum Behufe der Haftnehmung und Aus-

l'extradition des déserteurs des bâtiments de guerre et des navires marchands de leurs pays respectifs.

A cet effet, les susdits Agents consulaires s'adresseront par écrit aux tribunaux, juges ou fonctionnaires compétents et justifieront, par l'exhibition des registres du bâtiment, rôles d'équipages ou autres documents officiels, ou bien, si le navire était parti, par la copie des dites pièces dûment certifiées par eux, que les hommes qu'ils réclament ont réellement fait partie du dit équipage; sur cette demande, ainsi justifiée, la remise ne pourra leur être refusée.

Les déserteurs, lorsqu'ils auront été arrêtés, resteront à la disposition des Agents consulaires susmentionnés et pourront même être détenus et gardés dans les prisons du pays, à la requisition et aux frais des Agents précités jusqu'au moment où ils seront réintégrés à bord du bâtiment auquel ils appartiennent, ou jusqu'à qu'une occasion se présente de les renvoyer dans les pays respectifs sur un navire de la même nation ou par toute autre voie.

Si toutefois cette occasion ne se présentait pas dans le délai de trois mois à compter du jour de l'arrestation, ou si les frais de leur emprisonnement n'étaient pas régulièrement acquittés par la partie à la requête de laquelle l'arrestation a été opérée, les dits déserteurs seront remis en liberté, sans qu'ils puissent être arrêtés de nouveau pour la même cause.

Si le déserteur avait commis quelque crime ou délit à terre, son extradition pourra être différée par les autorités locales jusqu'à ce que l'autorité compétente ait dûment statué sur ce fait et que le jugement intervenu ait reçu son entière exécution.

Il est également entendu que les marins ou autres individus faisant partie de l'équipage, sujets de pays où la réquisition a été faite, sont exeptés des stipulations du présent article.

Article XIX.

En cas de décès d'un sujet Autrichien en Russie ou d'un sujet Russe en Autriche, partout où un Consul, Vice-Consul ou Agent consulaire où à leur défaut l'Agent diplomatique de sa nation se trouverait à même, par la proximité de sa résidence, de prendre part aux arrangements nécessaires pour dresser l'inventaire de la partie mobilière de la succession et pour la mettre en sûreté, les autorités compétentes procéderont à ces formalités de concert avec cet Agent consulaire ou diplomatique qui croisera avec le sceau du Consulat ou de l'Ambas-

lieferung der Deserteure von Kriegsschiffen und Handelsfahrzeugen ihrer respectiven Länder geleistet werden.

Zu diesem Behufe werden die oberwähnten Consularagenten sich schriftlich an die Gerichte oder die competenten Behörden wenden, und mittels Beibringung der Schiffsregister, Mannschaftsrollen oder anderer amtlicher Urkunden, oder wenn das Schiff bereits abgegangen wäre, mittels der von ihnen gehörig certificirten Abschrift der besagten Belege, nachweisen, dass die Personen, welche sie reclamiren, wirklich der betreffenden Schiffsmannschaft angehört haben; über das in solcher Weise gerechtfertigte Ansuchen soll die Auslieferung nicht verweigert werden.

Die Deserteure sollen, nachdem sie verhaftet worden, zur Verfügung der oberwähnten Consularagenten gestellt werden, und sie können über Verlangen und auf Kosten der besagten Agenten in den Gefängnissen des Landes festgehalten und bewacht werden, bis zu dem Zeitpunkte, wo sie an Bord des Schiffes, welchem sie angehören, zurückgestellt werden, oder bis eine Gelegenheit sich ergibt, sie in die respectiven Länder auf einem Schiffe derselben Nation oder auf andere Weise zurückzusenden.

Wenn jedoch eine solche Gelegenheit sich nicht innerhalb dreier Monate vom Tage der Verhaftung ergibt, oder, wenn die Kosten ihrer Anhaltnng nicht regelmäßig von jenem Theile, auf dessen Verlangen die Verhaftung stattfand, vergütet würden, sollen die erwähnten Deserteure in Freiheit gesetzt und wegen desselben Grundes nicht wieder verhaftet werden.

Wenn der Deserteur zu Lande ein Verbrechen oder eine Übertretung begangen hätte, so kann die Auslieferung von den Localbehörden aufgeschoben werden, bis die competente Behörde ordnungsmäßig über dieses Factum entschieden hat und das gefällte Erkenntnis in Vollzug gesetzt worden ist.

Es versteht sich hierbei ferner, dass die Seeleute oder andere einer Schiffsmannschaft angehörige Individuen, welche Unterthanen des Landes sind, wo die Requisition gemacht wurde, von den Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels ausgenommen bleiben.

Artikel 19.

In dem Falle des Ablebens eines österreichischen Unterthans in Russland oder eines russischen Unterthans in Österreich sollen die betreffenden Behörden überall, wo ein Consul, Viceconsul oder Consularagent, oder in deren Ermanglung der diplomatische Agent seiner Nation, sich durch die Nähe seines Aufenthaltortes in der Lage befände, an den zur Verfassung eines Inventars des beweglichen Theiles der Verlassenschaft und an den zu dessen Verwahrung nöthigen Anstalten theilznnehmen, bei diesen Formlichkeiten in Gemeinschaft mit dem Consular- oder

sade les scellés apposés par la dite autorité locale, et avisera avec elle à toutes les mesures conservatoires dans l'intérêt des héritiers.

Cependant, les objets appartenant à la succession mobilière ne pourront être mis à la disposition de l'Agent consulaire ou diplomatique, qui aurait participé à ces arrangements qu'en vertu de pleins-pouvoirs délivrés par les ayant-droit, ou par suite d'autorisations, soit générales, soit spéciales, dont il aurait été muni à cet effet par son Gouvernement. Il est d'ailleurs bien entendu que cette remise ne pourra avoir lieu que déduction faite des charges à acquitter dans le pays.

Pour le cas où la succession se composerait en partie ou en totalité de propriétés immobilières que, d'après les lois du pays, celui à qui elle tomberait en partage ne serait pas apte à posséder, il sera accordé de part et d'autre aux intéressés un délai suffisant, selon les circonstances pour opérer de la manière la plus avantageuse, possible la vente de ces propriétés.

A l'effet d'assurer l'exécution des stipulations qui précèdent les autorités locales auront soin de porter sans délai à la connaissance des susdits Agents consulaires ou diplomatiques chaque cas de décès parmi les sujets respectifs.

Article XX.

Pour prévenir toute interprétation erronée il est bien entendu, que ne sont pas censés déroger au principe de réciprocité qui est la base du présent Traité de commerce et de navigation:

1. Les franchises ou immunités dont jouissent maintenant dans les deux Etats les bâtiments nouvellement construits ou qui pourraient leur être accordées par la suite;

2. les privilèges concédés à des compagnies particulières, notamment ceux de la Compagnie Russe-Américaine et de la Compagnie Russe de navigation à vapeur et de commerce, et les immunités spéciales de la Compagnie du Lloyd Autrichien;

3. les immunités accordées en Russie et en Autriche à différentes Compagnies Anglaises et Néerlandaises dites Yacht-clubs;

4. les stipulations spéciales qui règlent ou pourraient à l'avenir régler les relations commerciales de la Russie avec les Royaumes de Suède et de Norvége, et de l'Autriche avec les Etats de la Confédération Germanique et de la ligue douanière Allemande (Zollverein) et qui étant basés sur des avantages équivalants et sur des rapports fédératifs, ne pourront dans aucun cas, être invoquées en

diplomatischen Agenten vorgehen, welcher den von der genannten Ortsbehörde angelegten Siegeln das des Consulates oder der Botschaft hinzuzufügen und mit jener Behörde im Interesse der Erben alle zur Bewahrung der Verlassenschaft erforderlichen Maßregeln zu treffen haben wird.

Doch sollen die zur beweglichen Verlassenschaft gehörigen Gegenstände nur dann zur Verfügung des Consular- oder diplomatischen Agenten, welcher an diesen Vorgängen theilgenommen hat, gestellt werden, wenn ihm zu diesem Ende von den Rechtsansprechern eine Vollmacht ausgestellt oder von seiner Regierung allgemeine oder besondere Ermächtigungen hiezu ertheilt worden wären. Es versteht sich übrigens, dass diese Übergabe erst nach Abzug der im Lande zu entrichtenden Gebüren vorgenommen werden kann.

Für den Fall, als die Verlassenschaft entweder ganz oder theilweise aus unbeweglichen Gütern bestände, zu deren Besitz derjenige, welchem sie als Erbtheil zufallen, nach den Gesetzen des Landes nicht geeignet ist, soll den Betheiligten von dem einen und dem andern Theile ein nach den Umständen genügender Zeitraum zugestanden werden, um in der möglichst vortheilhaften Weise den Verkauf dieser Güter zu bewerkstelligen.

Um den Vollzug der vorstehenden Stipulationen zu sichern, werden die Localbehörden sich angelegen sein lassen, jeden Todesfall eines der respectiven Unterthanen ohne Aufschub zur Kenntnis der erwähnten Consular- oder diplomatischen Agenten zu bringen.

Artikel 20.

Um jeder irrigen Auslegung vorzubeugen, wird festgesetzt, dass folgende Punkte nicht in der Art angesehen werden sollen, als würde dadurch dem die Grundlage des gegenwärtigen Handels- und Schifffahrts-Vertrages bildenden Grundsatze der Reciprocität Eintrag gethan:

1. Die Freiheiten und Vorrechte, welche in beiden Staaten die neu erbauten Schiffe gegenwärtig genießen, oder die ihnen in der Folge zugestanden werden konnten;

2. die an Privatgesellschaften ertheilten Privilegien, namentlich jene der russisch-amerikanischen Gesellschaft und der russischen Dampfschiffahrt- und Handelsgesellschaft, sowie die besonderen Freiheiten der Gesellschaft des österreichischen Lloyd;

3. die Freiheiten, welche in Russland und in Österreich verschiedenen englischen und niederländischen Gesellschaften, Yacht-Clubs genannt, zugestanden sind;

4. die besonderen Stipulationen, welche die Handelsverhältnisse Russlands mit den Königreichen Schweden und Norwegen, und Österreichs mit den Staaten des deutschen Bundes und des deutschen Zollvereines regeln oder künftig regeln werden, und welche wegen ihrer Begründung durch gleich wertvolle Vortheile und durch Bundesbeziehungen in keinem Falle zu Gunsten der zwischen den beiden hohen contrahiren-

faveur des relations de commerce et de navigation sanctionnées entre les deux Hautes Parties contractantes;

5. la faculté accordée aux habitants de la côte du Gouvernement d'Archangel d'importer en franchise ou moyennant des droits moderés dans les ports du dit Gouvernement, du poisson sec ou salé ainsi que certaines espèces de fourrures, et d'en exporter de la même manière des blés, cordes et cordages, du goudron et du ravendouc.

Article XXI.

Il est entendu de même:

1. que le présent Traité de commerce et de navigation ne déroge en rien aux engagements réciproques provenant des Traités antérieurs conclus entre l'Autriche et la Russie, ni même aux déclarations échangées entre les deux Gouvernements le 18./30. Mars et le $\frac{25. \text{ Mars}}{6. \text{ Avril}}$ 1859 relativement au service périodique des bateaux à vapeur Autrichiens et Russes;

2. que l'effet du présent Traité s'étendra au Royaume de Pologne et au Grand-Duché de Finlande, parties intégrantes de l'Empire de Russie, en tant qu'il leur est applicable, et que par conséquent les stipulations contenues dans les articles qui précèdent, profiteront à tous les bâtiments navigant sous pavillon Russe sans distinction aucune entre la marine marchande Russe proprement dite et celle qui appartient plus particulièrement au Grand-Duché de Finlande.

Article XXII.

Le présent Traité de commerce et de navigation restera en vigueur pendant huit ans à dater de l'échange des ratifications, et au delà de ce terme jusqu'à l'expiration de douze mois après que l'une des Hautes Parties contractantes aura annoncé à l'autre son intention d'en faire cesser les effets, chacune des deux Parties se réservant le droit de donner pareil avis à l'autre à l'expiration des premières sept années; et il est convenu entre elles qu'à l'échéance de douze mois, après qu'une telle déclaration aura été faite, la présente Convention et toutes les stipulations qu'elle renferme cesseront d'être obligatoires pour le deux Parties.

den Theilen vereinbarten Handels- und Schiffahrts-Verhältnisse angerufen werden sollen;

5. die den Küstenbewohnern des Gouvernements von Archangel zugestandene Befugnis, getrocknete oder gesalzene Fische, sowie gewisse Gattungen von Pelzwerk in die Häfen des genannten Gouvernements gebürenfrei oder gegen ermäßigte Gebüren einzuführen, und von dort in gleicher Weise Getreide, Seilwerk, Theer und Ravendak (Segeltuch) auszuführen.

Artikel 21.

Ebenso wird festgesetzt:

1. dass der gegenwärtige Handels- und Schiffahrtsvertrag den wechselseitigen, aus den zwischen Österreich und Russland abgeschlossenen früheren Verträgen hervorgehenden Verbindlichkeiten und auch den zwischen den beiden Regierungen hinsichtlich der periodischen Fahrten der österreichischen und russischen Dampfschiffe ausgewechselten Declarationen vom $\frac{18.}{30.}$ März und $\frac{25. \text{ März}}{6. \text{ April}}$ 1859 keinen Eintrag thun soll;

2. dass die Wirkung des gegenwärtigen Vertrages sich auf das Königreich Polen und auf das Großherzogthum Finland als integrirende Theile des russischen Reiches, soweit er auf sie anwendbar ist, erstrecken soll, und dass demzufolge die in den vorausgegangenen Artikeln enthaltenen Bestimmungen allen unter russischer Flagge fahrenden Schiffen ohne irgend eine Unterscheidung zwischen der eigentlich russischen und der insbesondere dem Großherzogthume Finland angehörigen Handelsmarine zugute kommen sollen.

Artikel 22.

Der gegenwärtige Handels- und Schiffahrtsvertrag soll während acht Jahren, von dem Datum der Ratificationsauswechslung an gerechnet, und über diesen Termin hinaus bis zum Ablauf von zwölf Monaten in Kraft bleiben, nachdem der eine der hohen contrahirenden Theile dem andern seine Absicht kundgegeben haben wird, seine Wirksamkeit aufhören zu lassen, indem jeder der beiden Theile sich das Recht vorbehält, dem anderen Theile nach Ablauf der ersten sieben Jahre eine solche Erklärung zu machen; dabei sind sie übereingekommen, dass nach dem Ablaufe von zwölf Monaten nach Abgabe einer derartigen Erklärung der gegenwärtige Vertrag und alle darin enthaltenen Bestimmungen für beide Theile ihre verbindliche Kraft verlieren werden.

Anlage III.

Tarif A

annexé au Traité de commerce et de navigation conclu entre l' Allemagne et la Russie.

(Übersetzung.)

Tarif A.

Anlage zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland.

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
	Tableau des droits d'entrée.			
ex 4	Fécule de pommes de terre	poud	—	60
	Amidon de toute espèce; dextrine	"	1	15
	Ex remarque. Les amidons de toute espèce et la dextrine, importés en paquets, boîtes et autres enveloppes de petite dimension, y compris le poids de l'emballage intérieur, acquittent un droit de 1 r. 30 cop. or par poud.			
ex 5	1. Légumes communs non préparés; oignon et ail en gousses	—	exempts	
	in 3. Chicorée en racines ou hachée, séchée et non séchée	poud brut	—	40
ex 6	ex 1. Fruits frais	"	—	60
ex 26	1. Houblon	poud	3	50
32	Eaux minérales, naturelles ou artificielles	le cruchon ou la bouteille	—	3½
35	Fromage	poud	5	40
ex 46	ex 2. Objets en soies de porc montés en bois commun sans placage; pinceaux en soies de porc et tous autres pour peinture	"	2	50
ex 55	2. Maroquin, peau glacée, chevreau, chagrin; peau de tout genre avec ornements pressés; peaux vernies, petites	"	12	—
	in 3. Courroies de transmission pour machines, non cousues; brides de chasse de métiers à tisser; petites courroies rondes de transmission	"	6	—
	4. Peaux vernies, grandes	"	6	80
	Remarque. Les rognures et les morceaux de peaux préparées, à moins qu'ils ne soient découpés pour faire des chaussures ou de petits ouvrages, acquittent les mêmes droits que les peaux dont proviennent les dits morceaux et rognures.			
ex 56	in 2. Peaux de rats musqués	"	6	60
	ex 4. Peaux de renard (hormis celles dénommées à l'alinéa 1 du présent article) et morceaux de ces peaux	"	12	—
ex 57	3. Gants en peau de toute espèce	livre	2	55
	Ouvrages en peau de chamois, en peau glacée, en maroquin, en parchemin, hormis les chaussures et les appareils de chirurgie	"	2	—
	in 5. Carnets et portefeuilles en cuir, en peau de chamois, en peau glacée, en maroquin, en parchemin	"	—	70
	Remarque à l'alinéa 5. Les droits fixés au présent alinéa sont appliqués à tous les ouvrages y mentionnés, même dans le cas où ces ouvrages contiennent de la soie ou de la demi-soie comme garniture pour ornement.			

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Gold: Rubeln	Zollsatz in Gold: Kopeken
	Verzeichnis der Einfuhrzölle.			
aus 4	Kartoffelmehl	Pud	—	60
	Stärke aller Art, Dextrin	"	1	15
	Aus der Anmerkung. Stärke aller Art und Dextrin in Packeten, Schachteln und anderen kleinen Verpackungen eingeführt, entrichten mit der inneren Verpackung gewogen eine Zollgebür von 1 Rubel 30 Kopeken Gold für das Pud.			
aus 5	1. Gewöhnliches Gemüse, nicht zubereitet; Zwiebel und Knoblauch in Hülsen	—	zollfrei	
	zu 3. Cichorie in Wurzeln oder gehackt, getrocknet und nicht getrocknet	Pud br.	—	40
aus 6	aus 1. Frische Früchte	"	—	60
aus 26	1. Hopfen	Pud	3	50
aus 32	Mineralwasser, natürliche oder künstliche	Kr. od. Fl.	—	3½
aus 35	Käse	Pud	5	40
aus 46	aus 2. Fabrikate aus Schweinsborsten mit Einfassung aus gewöhnlichem Holz ohne Fournirung, Pinsel aus Borsten und Malerpinsel jeder Art	"	2	50
aus 55	2. Saffian, Glacé, Chevreau, Chagrin; Leder jeder Art mit eingepressten Mustern; lackirtes Leder, kleines .	"	12	—
	zu 3. Maschinentreibriemen, ungenäht; lederne Pickers für Webstühle, runde Treibriemchen	"	6	—
	4. Lackirtes Leder; großes	"	6	80
	Anmerkung. Abfälle und Theile von verarbeiteten Häuten unterliegen, falls sie nicht für Schuhwerk oder kleine Arbeiten zugeschnitten sind, demselben Zollsatz wie die Häute, von denen sie herrühren.			
aus 56	zu 2. Bisamfelle	"	6	60
	aus 4. Felle von Rothfüchsen (mit Ausnahme der in Absatz 1 dieses Artikels genannten) und Theile solcher Felle	"	12	—
aus 57	3. Lederne Handschuhe aller Gattungen	Pfund	2	55
	Fabrikate aus Sämisch-, Glaceleder, Saffian, Pergament, mit Ausnahme von Schuhwerk und chirurgischen Apparaten	"	2	—
	zu 5. Lederne Notizbücher und Portefeuilles, auch solche aus Sämisch-, Glaceleder, Saffian, Pergament	"	—	70
	Anmerkung zu Absatz 5. Der in diesem Absatze vorgesehene Zollsatz ist auf alle darin erwähnten Fabrikate anzuwenden, selbst wenn sie zur Verzierung mit Seide oder Halbseide ausgestattet sind.			

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
ex 61	1. Ouvrages de menuisier et de tourneur, en bois commun, non vernis, non polis, sans placage; chevilles ou clous en bois à l'usage des cordonniers	poud	—	55
	2. Ouvrages de menuisier et de tourneur, en bois non commun, même non vernis et non polis; ouvrages de menuisier et de tourneur, en bois commun, vernis, polis, avec placage; meubles en hêtre courbé, non cannés et non garnis, montés ou non montés	„	1	80
	3. Ouvrages de tout genre en bois sculpté (hormis ceux dénommés à l'alinéa 4 du présent article); ouvrages de menuisier et de tourneur dorés, argentés et bronzés, ou avec ornements dorés, argentés et bronzés	„	4	50
ex 62	ex 2. Graines de betterave	poud brut	—	10
ex 65	ex 4. Ciments de toutes dénominations (de Portland, artificiel ou naturel, romain, mélangé, ciment de scories et tous autres); briques dalles et tuyaux en ciment	poud	—	8
ex 68	Ambre jaune (hormis celui spécialement dénommé) . .	„	2	10
ex 74	Poterie de terre commune et de terre réfractaire:			
	1. Vaisselle et objets de toute espèce hormis les tuyaux et les ouvrages spécialement dénommés) sans ornements ni peinture, même si les dits objets et vaisselle sont émaillés et vernissés; briques et tuiles émaillées et vernissées	„	—	25
	Carreaux de terre cuite pour dallage et pour revêtement de murs, pièces (unies) de terre cuite pour poêles, parties saillantes en terre cuite des dits poêles (crêtes et autres), même émaillés et vernissés et ornés de moulures en relief faites à la forme — unicolores; cruchons de grès pour eaux minérales, même émaillés et vernissés, mais sans peinture, sculpture ni dorure	„	—	20
	2. Vaisselle et objets de toute espèce (hormis les tuyaux et les ouvrages spécialement dénommés) avec ornements, peinture, sculpture, dorure . .	„	—	60
	Carreaux de terre cuite pour dallage et pour revêtement de murs, pièces (unies) de terre cuite pour poêles, parties saillantes en terre cuite des dits poêles (crêtes et autres), même émaillés et vernissés et ornés de moulures en relief faites à la forme — multicolores	„	—	50
	in 3. Carreaux de terre cuite pour dallage et revêtement de murs, pièces unies et parties saillantes (crêtes et autres) en terre cuite pour poêles — avec dorure ou sculpture	„	1	50
ex 75	2. Ouvrages en faïence avec dessins, bords, bordures d'une seule couleur; ouvrages en faïence coloriés autrement qu'en pâte	„	1	25
	3. les mêmes, avec peinture, dorure et dessins de diverses couleurs	„	3	30
ex 76	ex 1. Majolique de toute espèce, même avec ornements montés	„	3	30

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
aus 61	1. Tischler- und Drechslerarbeit aus gewöhnlichem Holze, unlackirte, unpolirte, ohne Fournirung, hölzerne Stifte oder Nagel für Schusterarbeiten	Pud	—	55
	2. Tischler- und Drechslerarbeit aus wertvollem Holze, wenn auch unlackirt und unpolirt; Tischler- und Drechslerarbeit aus gewöhnlichem Holze, lackirt, polirt, mit Fournirung; gebogene Buchenholzmöbel, ohne Flechtwerk und Bezug, zusammengesetzt oder in Theilen	„	1	80
	3. Holzschnitzereien jeder Art (außer den in Absatz 4 dieses Artikels genannten); Tischler- und Drechslerarbeit, vergoldet, versilbert und bronzirt oder mit Verzierungen solcher Art	„	4	50
aus 62	aus 2. Zuckerrübensamen	Pud br.	—	10
aus 65	aus 4. Cement aller Arten (Portländer, künstlicher oder natürlicher, romanischer, gemischter, Schlackencement und alle anderen); Ziegel, Fliesen und Röhren aus Cement	Pud	—	8
aus 68	Bernstein (mit Ausnahme des besonders benannten)	„	2	10
aus 74	Töpferwaren aus gewöhnlichem und feuerfestem Thon:			
	1. Geschirr und Gegenstände jeder Art (mit Ausnahme von Röhren und besonders genannten Arbeiten), ohne Verzierungen und ohne Malerei, wenn auch emaillirt und glasirt; Ziegel und Dachziegel, emaillirt und glasirt	„	—	25
	Thonplatten zum Belegen der Fußböden und Wände, (glatte) Ofenkacheln, vorspringende Ofentheile aus Thon (Bekrönungen und andere), auch emaillirt und glasirt, mit gepressten Reliefverzierungen — einfarbige; Steinkrüge für Mineralwasser, auch emaillirt und glasirt, aber ohne Malerei, Sculptur oder Vergoldung	„	—	20
	2. Geschirr und Gegenstände jeder Art (mit Ausnahme von Röhren und besonders genannten Arbeiten), mit Verzierungen, Malerei, Sculptur, Vergoldung . . .	„	—	60
	Thonplatten zum Belegen der Fußböden und Wände, (glatte) Ofenkacheln, vorspringende Ofentheile aus Thon (Bekrönungen und andere), auch emaillirt und glasirt, mit gepressten Reliefverzierungen — mehrfarbige	„	—	50
	zu 3. Thonplatten zum Belegen der Fußböden und Wände, glatte Ofenkacheln und vorspringende Ofentheile aus Thon mit Vergoldung oder Sculptur	„	1	50
aus 75	2. Fayencewaren mit einfarbigen Mustern, Zeichnungen, Kanten und Rändern; Fayencewaren, gefärbt, aber nicht in der Masse gefärbt	„	1	25
	3. dieselben mit Malerei, Vergoldung und verschiedenfarbigen Mustern	„	3	30
aus 76	aus 1. Majolika jeder Art, wenn auch mit geformten Verzierungen	„	3	30

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles	Droits en copecs
			or.	
ex 77	ex 2. Objets, hormis ceux spécialement dénommés, en verre blanc et demi-blanc et en cristal, non polis, non taillés ailleurs que sur fonds, bords, goulots, bouchons et couvercles, et avec chiffres et dessins moulés ou pressés, mais sans autres ornements:			
	b) soufflés (unis)	poud	3	20
	3. Ouvrages en verre blanc non colorié et en cristal, polis, taillés, mais sans ornements	„	4	80
	in 5. Ornements en verre pour arbres de Noël, même coloriés, dorés, argentés, avec parties (inséparables) métalliques ou autres pour suspendre les dits ornements (crochets ou agrafes, fils)	„	10	—
ex 79	ex 1. Houille, charbon de tourbe et de bois, tourbe, importés par la frontière occidentale de terre . . .	„	—	1
	ex 2. Coke importé par la frontière occidentale de terre	„	—	1½
ex 96	2. Spath pesant et whitérite natifs, moulus	„	—	50
	3. Baryte: sulfate de baryte (blanc fixe) et carbonate de baryte, artificiels	„	—	80
ex 100	ex 1. Sels d'acide chromique solubles dans l'eau (bichromate de potasse, chromate de potasse neutre, chromate de soude)	„	2	15
ex 108	ex 6. Acide tannique (tannin)	„	5	—
ex 109	2. Couperose de cuivre, hormis la couperose anhydre, couperose de Salzbourg (mélange de sulfates de fer et de cuivre), couperose de zinc ou blanche; chlorure de zinc	„	—	80
ex 111	Tartre stibié (émétique)	„	3	—
112	Produits chimiques et pharmaceutiques non spécialement dénommés	poud brut	1	50
113	Médicaments composés (préparés), dont l'importation est autorisée d'après des listes spéciales	„	16	—
ex 125	2*c*. Craie lavée ou ayant subi l'opération du délayage; craie et talc moulus	poud brut	—	12
131	Blanc de plomb (céruse) et blanc de zinc	poud	—	50
132	Minium de plomb	„	—	35
133	Couleurs à base de cuivre (hormis le vert-de-gris) et d'arsenic	„	3	—
	Vert-de-gris (acétate basique de cuivre)	„	3	60
135	Substances tinctoriales (pigments), préparées avec les produits de la distillation du goudron de houille; alizarine, extrait de garance, laque de garance ou d'alizarine; carmin de cochenille, laque carminée; indigotine (extrait d'indigo à l'état sec)	„	14	—
	Remarque. Les substances tinctoriales mélangées avec des matières non colorantes, telles que, par exemple, l'argile et l'huile, acquittent les droits portés à l'art. 137, lorsque les substances tinctoriales n'entrent pas pour plus de 10% dans le poids total du mélange.			

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
aus 77	aus 2. Nicht besonders benannte Waren aus weißem und halbweißem Glase und Krystall, ungeschliffen, unpolirt, nicht facettirt, wenn auch mit abgeschliffenen oder ausgearbeiteten Böden, Rändern, Mündungen, Stöpseln und Deckeln, und mit gegossenen oder gepressten Wappen und Mustern, aber ohne andere Verzierungen:			
	b) geblasene (glatte)	Pud	3	20
	3. Waren aus weißem, ungefärbtem Glase und Krystall, geschliffen, polirt, facettirt, aber ohne Verzierungen .	„	4	80
	zu 5. Christbaumschmuck aus Glas, auch buntfarbig, vergoldet, versilbert mit den (untrennbaren) zum Aufhängen dienenden Theilen aus Metall oder sonstigen Stoffen (Häkchen, Oesen, Fäden)	„	10	—
aus 79	aus 1. Stein-, Torf-, Holzkohlen und Torf, über die westliche Landgrenze eingeführt	„	—	1
	aus 2. Koks, über die westliche Landgrenze eingeführt . . .	„	—	1½
aus 96	2. Schwerspath und Witherit, natürliche, gemahlen . .	„	—	50
	3. Baryum: schwefelsaures (blanc fixe) und kohlensaures, künstlich zubereitet	„	—	80
aus 100	aus 1. Salze der Chromsäure, in Wasser auflösbar (Chrompik, Chromkali, Chromnatron)	„	2	15
aus 108	aus 6. Gerbsäure (Tannin)	„	5	—
aus 109	2. Kupfervitriol, außer wasserfreiem, Salzburger (ein Gemisch schwefelsaurer Salze von Eisen und Kupfer), Zink- oder weißes Vitriol, Chlorzink	„	—	80
aus 111	Brechweinstein	„	3	—
112	Chemische und pharmaceutische Producte, nicht besonders genannte	Pud br.	1	50
113	Zusammengesetzte Medicamente (zubereitete), deren Einfuhr laut besonderen Verzeichnissen erlaubt ist	„	16	—
aus 125	2c. Kreide, gewaschen oder geschlemmt; Kreide und Talk, gemahlen	„	—	12
131	Blei- und Zinkweiß	Pud	—	50
132	Bleimennige	„	—	35
133	Kupferfarben (ausgenommen Grünspan) und Arsenik-Kupferfarben	„	3	—
	Grünspan (basisches Kupfer-Acetat)	„	3	60
135	Farbstoffe (Pigmente) aus Destillationsproducten von Steinkohlentheer; Alizarin; Krappextract, Krapp- oder Alizarinlack; Kochenille-Karmin; Karminlack; Indigotin (Indigoextract in trockenem Zustande)	„	14	—
	Anmerkung. Färbende Pigmente, gemischt mit nicht färbenden Stoffen, wie zum Beispiel Thon und Öl, werden nach Artikel 137 verzollt, wenn die Mischung im ganzen nicht mehr als 10 Procent färbende Pigmente enthält.			

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
in 136	Couleurs fines dites pour miniature, sur godets et soucoupes de faïence ou de porcelaine, en tubes et dans des capsules d'étain; encre de Chine liquide en flacons	poud	5	—
ex 139	Fonte en saumons, en débris et limaille:			
	ex 1. de toute sorte, hormis celle spécialement dénommée, importée par la frontière occidentale de terre	„	—	30
140	Fer:			
	1. en barres, fer marchand de toute sorte hormis celui dénommé ci-dessous, fer en gueuses, blocs puddlés, en débris et milbars; fer en poudre	„	—	50
	2. rails en fer, meme perforés et avec rainures . .	„	—	50
	3. en feuilles de toute sorte, jusqu'au n° 25 inclusivement du calibre de Birmingham; en plaques d'une largeur de plus de 18 pouces; fer marchand de toute espèce d'une largeur ou d'une hauteur de plus de 18 pouces, ainsi que d'une épaisseur ou d'un diamètre de 7 pouces et au-dessus; fer façonné (fer à T et à double T, à barrots, à Z et d'autres profils compliqués, hormis le fer à angles sujet à l'alinéa 1 du présent article); fers minces d'une largeur ou d'un diamètre de plus d'un quart à un demi-pouce inclusivement	„	—	65
	4. en feuilles, au dessus du n° 25 du calibre de Birmingham	„	—	80
141	Fer-blanc (fer en feuilles étamé), même verni, avec ornements imprimés, et irisé (moire métallique); tôle de fer peinte, vernie, zinguée, cuivrée, nickelée ou recouverte d'autres métaux communs	„	1	55
142	Acier:			
	1. en barres, acier marchand de toute sorte hormis celui dénommé ci-dessous; acier en gueuses, ferraille d'acier	„	—	50
	2. rails en acier, même perforés et avec rainures . .	„	—	50
	3. en feuilles de toute espèce, jusqu'au n° 25 inclusivement du calibre de Birmingham; en plaques d'une largeur de plus de 18 pouces; acier marchand de toute espèce d'une largeur ou d'une hauteur de plus de 18 pouces, ainsi que d'une épaisseur ou d'un diamètre de 7 pouces et au-dessus; acier façonné (à T et à double T, à barrots, à Z et d'autres profils compliqués, hormis l'acier à angles sujet à l'alinéa 1 du présent article); aciers minces d'une largeur ou d'un diamètre de plus d'un quart à un demi-pouce inclusivement	„	—	65
	4. en feuilles, au dessus du n° 25 du calibre de Birmingham	„	—	80
ex 144	in 2. Feuilles d'etain minces, pesant un zolotnik et au-dessous par 25 pouces carrés	„	2	—
ex 146	Plomb:			
	2. en rouleaux, feuilles, fil et tuyaux	„	—	25

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
zu 136	Feine Miniaturfarben in Näpfchen und Untersätzen aus Fayence oder Porzellan, in Tuben und Zinnhülsen; flüssige chinesische Tusche in Fläschchen	Pud "	5	—
aus 139	Roheisen in Gänzen, im Bruch und in Hobelspänen: aus 1. aller Gattungen, mit Ausnahme des besonders genannten, über die westliche Landgrenze eingeführt	"	—	30
140	Eisen:			
	1. Band- und Sortireisen jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten, in Kritzen, Puddlingstücken oder Blöcken, als Bruch, Millbars, Eisen in Pulverform .	"	—	50
	2. eiserne Schienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden	"	—	50
	3. in Blättern jeder Art, bis Nr. 25 einschließlich nach Birminghamer Kaliber; in Tafeln über 18 Zoll breit; Sortireisen aller Art, bei einer Breite oder Höhe über 18 Zoll, ebenso bei einer Dicke oder einem Durchmesser von 7 Zoll und mehr; Faconeisen (T-Eisen, Doppel-T-Eisen, B-Eisen, Z-Eisen und dergleichen zusammengesetzte Profile, außer Winkeleisen, welches nach Absatz 1 dieses Artikels verzollt wird); dünnsortiges Eisen, bei einer Breite oder einem Durchmesser von mehr als 1/4 bis 1/2 Zoll einschließlich	"	—	65
	4. in Blättern über Nr. 25 nach Birminghamer Kaliber .	"	—	80
141	Blech (verzinntes Dünneisen), wenn auch lackirt, mit Mustern und Moireezeichnungen bedruckt; Eisenblech mit Farbe, Lack, Zink, Kupfer, Nickel und anderen gewöhnlichen Metallen überzogen	"	1	55
142	Stahl:			
	1. Band- und Sortirstahl jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten; in Blöcken, in Bruchstücken	"	—	50
	2. Stahlschienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden	"	—	50
	3. in Blättern jeder Art, bis Nr. 25 einschließlich nach dem Birminghamer Kaliber; in Tafeln über 18 Zoll breit; Sortirstahl aller Art bei einer Breite oder einer Höhe von mehr als 18 Zoll; desgleichen bei einer Dicke oder einem Durchmesser von 7 Zoll und mehr; Faconstahl (T-Stahl, Doppel-T-Stahl, B-Stahl, Z-Stahl und dergleichen zusammengesetzte Profile, außer Winkelstahl, welcher laut Absatz 1 dieses Artikels verzollt wird); Stahl in dünnen Sorten, bei einer Breite oder einem Durchmesser von mehr als 1/4 bis 1/2 Zoll einschließlich	"	—	65
	4. in Blättern über Nr. 25 nach Birminghamer Kaliber	"	—	80
aus 144	zu 2. Zinnfolie mit einem Gewichte von 1 Solotnik oder weniger auf 25 □ Zoll englisch	"	2	—
aus 146	*Blei:*			
	2. in Rollen, Blättern, Draht und Röhren	"	—	25

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles	Droits en copecs
			or.	
ex 147	Zinc:			
	1. en saumons et débris; cendre de zinc	poud	—	45
	2. en feuilles, même planées et polies	„	—	80
ex 148	1. Or ouvré de tout genre, bijouterie et joaillerie d'or sans pierres, de même qu'avec toute espèce de pierres, perles, etc., véritables ou artificielles . .	livre	35	20
ex 149	Ouvrages en cuivre, alliages de cuivre et autres métaux non précieux et leurs alliages dénommés à l'art. 143:			
	1. Ouvrages sans ornements en relief ou gravés et ouvrages estampés, même avec parties en bois, en fer, en fer-blanc, en cuir et autres matières communes	poud	4	32
	2. Ouvrages avec ornements en relief ou gravés (hormis les ornements estampés), garnis ou non garnis, recouverts ou non recouverts de patine, montés ou non montés	„	13	60
	Remarque. Les cuillers et les fourchettes de métal anglais, fondues, unies, pressées, estampées, mais non gravées, même avec noyaux de fer ou d'acier, acquittent les droits de l'alinéa 1 du présent article.			
ex 150	1. Pièces en fonte sans retouche	„	—	60
	3. Ouvrages en fonte façonnés, polis, planés, peints, bronzés, étamés, recouverts de vernis, d'émail (hormis la vaisselle), de zinc ou d'autres métaux communs, même avec parties de bois, de cuivre ou d'alliages de cuivre	„	1	40
151	Ouvrages en fer et en acier, forgés, estampés, pressés, fondus — non laimés ou limés sur les bords et les côtes, mais sans autre retouche, hormis ceux spécialement dénommés; clous forgés	„	1	40
152	Ouvrages de chaudronnerie en fer et en acier, tels que: chaudières, réservoirs, bassins, caisses ponts, tuyaux, ainsi que les ouvrages de tout genre en tôle de fer et tôle d'acier, hormis ceux spécialement dénommés . .	„	1	40
ex 153	Ouvrages en fer et en acier, hormis ceux spécialement dénommés, façonnés, tournés, polis, taillés, bronzés ou ayant subi quelque autre façon, avec ou sans parties en bois, cuivre ou alliages de cuivre, pesant par pièce:			
	1. plus de 5 livres	„	1	40
	2. 5 livres et moins	„	2	20
ex 154	Ouvrages en fer-blanc:			
	1. de tout genre; ouvrages en tôle de fer: recouverts de vernis, d'émail, de zinc, d'étain, de nickel et d'autres métaux communs, ainsi que les ouvrages couverts d'une couche de peinture, hormis ceux auxquels s'applique l'alinéa 2 du présent article	„	2	25

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
aus 147	Zink:			
	1. in Blöcken und Bruchstücken; Zinkasche	Pud	—	45
	2. Zinkblech, wenn auch geschliffen und polirt	„	—	80
aus 148	1. Goldarbeiten jeder Art, Juwelierarbeit aus Gold, ohne Edelsteine, sowie mit jeder Art von echten und unechten Edelsteinen, Perlen und dergleichen	Pfund	35	20
aus 149	Fabrikate aus Kupfer, Kupferlegirungen und aus anderen im Artikel 143 genannten unedlen Metallen und deren Legirungen:			
	1. Fabrikate ohne Relief- oder gravirte Verzierungen und gestanzte Fabrikate, wenn auch mit Theilen aus Holz, Eisen, Blech, Leder und anderen gewöhnlichen Materialien	Pud	4	32
	2. Fabrikate mit Relief- oder gravirten Verzierungen (mit Ausnahme der gestanzten), sowohl verarbeitete, als auch unverarbeitete, mit Patina überzogen oder nicht, zusammengesetzt oder auseinandergenommen .	„	13	60
	Anmerkung. Löffel und Gabeln aus Britanniametall, gegossen, geglättet, gepresst, gestanzt, aber nicht gravirt, mit oder ohne Eisen- und Stahlkern, werden nach Absatz 1 dieses Artikels verzollt.			
aus 150	1. Gusseiserne Gussstücke ohne Bearbeitung	„	—	60
	3. Gusseisenfabrikate, bearbeitete, polirte, geschliffene, gefarbte, bronzirte, verzinnte, mit Lack überzogene, emaillirte (Geschirr ausgenommen), mit Zink oder anderen gewöhnlichen Metallen bedeckt, wenn auch mit Theilen aus Holz, Kupfer und dessen Legirungen .	„	1	40
151	Eisen- und Stahlfabrikate, außer den besonders genannten; geschmiedete, gestanzte, gepresste, gegossene, unbefeilte oder an den Seiten und Rändern gefeilt, jedoch ohne weitere Bearbeitung, geschmiedete Nägel	„	1	40
152	Eisen- und Stahlkesselarbeiten, als: Kessel, Reservoirs, Bassins, Kasten, Brücken, Röhren, sowie alle Fabrikate aus Eisen- und Stahlblech, außer den besonders genannten .	„	1	40
aus 153	Eisen und Stahlfabrikate, mit Ausnahme der besonders benannten, bearbeitete, abgedrehte, polirte, geschliffene, bronzirte oder anderswie bearbeitete, mit Theilen aus Holz, Kupfer und dessen Legirungen oder ohne solche:			
	1. Stücke mit einem Gewichte von mehr als 5 Pfund . .	„	1	40
	2. von 5 Pfund oder weniger	„	2	20
aus 154	Blechfabrikate:			
	1. jeder Art, sowie Fabrikate aus Eisenblech: mit Lack überzogene, emaillirte, verzinkte, verzinnte, vernickelte und mit anderen gewöhnlichen Metallen gedeckte, auch mit Farbe überzogene, außer denen, die unter Absatz 2 dieses Artikels fallen	„	2	25

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
155	Fil d'archal:			
	1. en fer et en acier:			
	a) d'une épaisseur ou d'un diamètre à partir de 1/4 de pouce jusqu'au n° 25 inclusivement du calibre de Birmingham	poud	1	—
	b) au-dessus du n° 25 jusqu'au n° 29 inclusivement	"	1	50
	c) plus fin que le n° 29	"	2	—
	2. en cuivre, en alliages de cuivre et en toute espèce d'alliages de métaux non précieux:			
	a) d'une épaisseur ou d'un diamètre à partir de 1/2 pouce jusqu'au n° 25 inclusivement du calibre de Birmingham	"	4	—
	ex *a)* câbles électriques de toute espèce	"	2	—
	b) au-dessus du n° 25 juspu'au n° 29 inclusivement	"	5	—
	c) plus fin que le n° 29	"	6	—
	Remarque. Tout fil d'archal étamé, recouvert de zinc ou d'autres métaux communs, acquitte les droits d'entrée d'après les alinéas correspondants du présent article avec une majoration de 25%.			
ex 156	Ouvrages en fil d'archal:			
	ex 1. en fil de fer et d'acier:			
	in *a)* fil de fer et d'acier; même étamé et zingué, recouvert de matières textiles ou de guttapercha	"	3	20
	b) rubans de cardes et cardes de tout genre .	"	3	20
	ex 2. en cuivre et en alliages de cuivre:			
	ex *b)* fil d'archal jusques et y compris le n° 29 du calibre de Birmingham, recouvert de matières textiles ou de guttapercha	"	7	50
	Remarque. Le fil d'archal recouvert de soie, même mélangée à d'autres matières textiles, acquitte 20% en sus des droits fixés à l'alinéa 1 *a* et à l'alinéa 2 *b* du présent article.			
ex 158	Coutellerie:			
	1. de toute espèce, montée en matières communes; ciseaux (hormis les ciseaux à tondre les moutons), petites pinces, lames de couteaux et fourchettes sans manches, non façonnés ou façonnés	"	13	60
160	Faux et faucilles, hache-paille et serpes, ciseaux à tondre les moutons, bêches, pelles, rateaux, houes et fourches	"	1	10
161	Outils pour arts, métiers, fabriques et usines	"	1	10
ex 163	3. Ouvrages en étain, en zinc et leurs alliages, recouverts de cuivre, d'alliages de cuivre, de nickel (hormis les ouvrages qui se rapportent à l'art. 215)	"	4	32
167	Machines, appareils et leurs modèles, — complets ou non complets, montés ou non montés:			
	1. de toute espèce, en cuivre et alliages de cuivre, ou dans le poids desquels le cuivre entre pour la plus grande partie	"	4	32

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
155	Draht:			
	1. Eisen- und Stahldraht:			
	a) bei einer Breite oder einem Durchmesser von 1/4 Zoll, bis Nr. 25 einschließlich nach Birminghamer Kaliber	Pud	1	—
	b) über Nr. 25 bis Nr. 29 einschließlich	„	1	50
	c) feiner als Nr. 29	„	2	—
	2. Kupferdraht, Draht aus Kupfer- und anderen nicht kostbaren Metallegirungen:			
	a) bei einer Breite oder einem Durchmesser von 1/2 Zoll, bis Nr. 25 einschließlich nach Birminghamer Kaliber	„	4	—
	aus a) elektrische Kabel aller Art	„	2	—
	b) über Nr. 25 bis Nr. 29 einschließlich	„	5	—
	c) feiner als Nr. 29	„	6	—
	Anmerkung. Draht aller Gattungen, verzinnt, mit Zink oder anderen gewöhnlichen Metallen überzogen, wird nach den entsprechenden Absätzen dieses Artikels mit einem Zuschlage von 25 Procent verzollt.			
aus 156	Drahtfabrikate:			
	aus 1. aus Eisen und Stahl:			
	zu a) Eisen- und Stahldraht, auch verzinnt oder verzinkt, überzogen mit Faserstoffen oder Guttapercha	„	3	20
	b) Kardenbänder und Karden jeder Art	„	3	20
	aus 2. aus Kupfer und Kupferlegirungen:			
	aus b) Draht von einer Breite oder einem Durchmesser von höchstens Nr. 29 des Birminghamer Kalibers, überzogen mit Faserstoffen oder Guttapercha	„	7	50
	Anmerkung. Draht mit Seide überzogen, auch unter Beimischung von anderen Faserstoffen, unterliegt einem Zuschlag von 20 Procent zu den in Absatz 1 a und Absatz 2 b dieses Artikels festgesetzten Zollsätzen.			
aus 158	Messerwaren:			
	1. jeder Art, in Einfassung aus gewöhnlichen Materialien; Scheren (mit Ausnahme von Schafscheren), Pincetten, Messerklingen und Gabeln ohne Stiele, ausgearbeitet oder nicht ausgearbeitet	„	13	60
160	Sensen und Sicheln, Häckselmesser, Mäher, Schafscheren, Spaten, Schaufeln, Harken, Hacken und Heugabeln . . .	„	1	10
161	Handwerkzeuge für Handwerker, Künstler, Fabriken	„	1	10
aus 163	3. Fabrikate aus Zinn, Zink und ihren Legirungen (außer den nach Art. 215 gehörenden), mit Kupfer, Kupferlegirungen und Nickel überzogen	„	4	32
167	Maschinen, Apparate, Constructionsmodelle dazu, vollständig oder unvollständig, zusammengestellt oder auseinandergenommen:			
	1. jeder Art, aus Kupfer und Kupferlegirungen, oder solche, in denen Kupfer dem Gewichte nach das Hauptmaterial ausmacht	„	4	32

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles	Droits en copecs
			or.	
167	2. gazomètres, compteurs à eau, moteurs à gaz, à air chaud, à pétrole; machines magnéto; machines dynamo-électriques de toute sorte; machines à coudre, à tricoter; locomobiles (hormis celles dénommées à alinéa 5), tenders, pompes à incendie (hormis celles dénommées à l'alinéa 3); machines de toute sorte non spécialement dénommées en fonte, fer acier, — avec ou sans parties en autres métaux	poud	1	40
	3. locomotives de chemins de fer ou routières, wagons-locomotives, wagonettes à vapeur, pompes à incendie à vapeur	"	1	80
	4. machines et appareils agricoles non pourvus de moteurs à vapeur et non spécialement dénommés, ainsi que leurs modèles	"	—	50
	5. locomobiles importées avec batteuses à système compliqué	"	1	20
	Remarque. Les parties de machines et d'appareils, importées séparément des machines et des appareils, acquittent: *a)* celles en cuivre ou alliages de cuivre un droit d'entrée de 4 r. 32 cop. or par poud: *b)* celles en fonte, fer et acier un droit d'entrée de 1 r. 40 cop. or par poud.			
168	Balances avec leurs accessoires; parties de balances, hormis celles en cuivre et en alliages de cuivre:			
	1. pour les 3 premiers pouds de chaque balance; poids pour balances	"	3	—
	2. pour chaque poud en sus	"	1	40
ex 169	Appareils et accessoires pour l'éclairage électrique, quand il sont composés de métal estampé ou repoussé, même décapé, verni ou émaillé — mais non poli — monté en porcelaine, verre, bois et autres matières communes	"	6	—
ex 171	Horlogerie:			
	ex 1. Mouvements:			
	b) pour horloges, pendules de cheminée, de voyage et de table, importés sans leurs cages ou boîtes ou séparément de leurs cages ou boîtes, acquittent par pièce 1 r. or et en outre par	livre	—	50
	Remarque 1. Les horloges, pendules de cheminée, de voyage et de table, dont les mouvements ne peuvent, sans l'aide d'un instrument, être séparés de leurs cages ou boîtes, acquittent les droits d'après la matière de la cage et, en outre, elles sont sujettes à un droit d'entrée de 1 r. 50 cop. or par pièce pour le mouvement.			
	Remarque 3. Les mécanismes d'horlogerie du système dit américain, c'est-à-dire avec platines et roues estampées et même brunies et vernies, mais non polies, avec pignons non taillés, acquittent 60 cop. or par pièce, sans qu'il soit rien perçu pour le poids. Les horloges et pendules ayant un mécanisme du type ci-dessus, lorsque le mécanisme ne peut être séparé de sa cage sans l'aide d'un instrument, acquittent les droits au poids d'après la matière de la cage et, en outre, acquittent 60 cop. or par pièce pour chaque mécanisme.			
	6. Pièces (parties) d'horlogerie de toute sorte, non assemblées	"	—	50

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln	Zollsatz in Kopeken
			Gold	
	2. Gasmesser, Wassermesser; Gas-, kalorische, Petroleum-, Magnet-, dynamo-elektrische Maschinen jeder Art; Näh- und Strickmaschinen; Locomobilen mit Ausnahme der in Absatz 5 benannten); Tender; Feuerspritzen (außer den in Absatz 3 genannten); alle nicht besonders genannten Maschinen aus Gusseisen, Eisen, Stahl mit Theilen aus anderen Metallen oder ohne solche	Pud	1	40
	3. Locomotiven für Eisenbahnen und gewöhnliche Straßen, Locomotivwaggons, Dampfdraisinen; Dampffeuerspritzen	"	1	80
	4. nicht besonders genannte landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe, ohne Dampfmotore; deren Modelle . .	"	—	50
	5. Locomobilen, eingeführt mit complicirten Dreschmaschinen	"	1	20
	Anmerkung. Maschinen- und Apparatentheile, welche gesondert eingeführt werden, zahlen: a) wenn sie aus Kupfer und Kupferlegirungen bestehen, 4 Rubel 32 Kopeken Gold vom Pud; b) wenn aus Gusseisen, Eisen und Stahl 1 Rubel 40 Kopeken vom Pud.			
168	Wagen mit Zubehör; Wagentheile mit Ausnahme der aus Kupfer und Kupferlegirungen bestehenden: 1. für die ersten 3 Pude jeder Wage; Gewichte	"	3	—
	2. für jedes Pud mehr	"	1	40
aus 169	Apparate für elektrische Beleuchtung und ihre Zubehörtheile, wenn sie aus gestanzten oder gedrückten, auch gebeizten, lackirten oder emaillirten, aber nicht polirten Metalltheilen in Verbindung mit Porzellan, Glas, Holz und anderen gewöhnlichen Materialien bestehen	"	6	—
aus 171	Uhrmacherwaren: aus 1. Uhrwerke: b) zu Wand-, Reise-, Kamin- und Tischuhren, ohne Gehäuse oder getrennt vom Gehäuse eingeführt, entrichten 1 Rubel Gold vom Stück und außerdem von jedem	Pfund	—	50
	Anmerkung. 1. Wand-, Kamin-, Reise- und Tischuhren, deren Werke sich vom Gehäuse ohne Hilfe eines Instrumentes nicht trennen lassen, werden nach dem Material des Gehäuses verzollt; daneben wird eine Zollgebür von 1 Rubel 50 Kopeken Gold vom Stück für das Werk erhoben.			
	Anmerkung 3. Uhrwerke nach amerikanischer Art, das heißt solche, deren Gestelle und Räder gestanzt, selbst gebeizt und lackirt, aber nicht polirt, und deren Hohltriebe nicht geschnitten sind, zahlen 60 Kopeken Gold für das Stück; ein Gewichtszoll wird nicht erhoben. Wenn sich bei Uhren mit Werken dieser Art das Werk vom Gehäuse ohne Hilfe eines Instrumentes nicht trennen lässt, so wird ein Gewichtszoll nach dem Material des Gehäuses erhoben, daneben eine Zollgebür von 60 Kopeken Gold vom Stück für das Werk.			
	6. Uhrwerktheile jeder Art, nicht zusammengesetzt . . .	"	—	50

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
ex 172	1. Pianos à queue: orgues non portatives de toute espèce	pièce	112	—
	2. Pianinos	„	64	—
	4. Instruments de musique de tout genre non spécialement dénommés; accessoires d'instruments de musique, importés séparément, tels que: archets, cordes en boyau ou en soie (les cordes métalliques sont sujettes aux droits de l'art. 155), claviers, martelets (les chevilles pour pianos sont sujettes aux droits de l'art. 156 alinéa 3), métronomes, diapasons, crans etc.	livre	—	10
ex 177	in 3. Cols, manchettes, plastrons (devants de chemise) en papier, même recouverts d'un côté ou des deux côtés d'un tissu de coton blanc ou imprimé, sans traces de couture, conjointement avec le poids des boîtes ou cartons dans lesquels ces objets sont contenus	poud	2	40
	4. Papier collé de toute espèce, hormis celui spécialement dénommé, blanc ou colorié en pâte, sans ornements; cahiers avec couverture (mais non reliés); carton Bristol et autre de toute espèce satiné et poli — en rouleaux, en feuilles et découpé en bandes ou en cartes de visite; bobines en papier pour pelotonner le fil; papier collé sur tissu à clairevoie, sur toile ou sur gros calicot; tissus transparents à calquer	„	3	30
	6. Papier à écrire, pour ouvrages de typographie, de lithographie, de reliure et de confiserie, avec ornements, tels que: dorure, argenture, bronzage, impressions, découpures en dentelles, dessins, appliques, bordures, armoiries, chiffres, images, etc.; papier à cigarettes; papier fin à envelopper, dit de Chine; papier colorié sur un côté ou sur les deux côtés (mais non colorié en pâte); ouvrages en papier: enveloppes, abat-jours, fleurs artificielles en papier et autres	„	8	75
	ex 7. Oléographies et chromolithographies	„	5	—
ex 178	2. Musique, cartes géographiques et plans, reproduits au moyen de l'imprimerie, de la lithographie ou de la photographie	„	3	20
ex 186	Laine peignée, filée et torse:			
	1. peignée:			
	a) non teinte	„	4	50
	b) teinte	„	6	—
	2. laine filée avec ou sans mélange de coton, de lin ou de chanvre:			
	a) non teinte	„	8	50
	b) teinte	„	9	80
	3. laine retorse (en 2 bouts et plus):			
	a) non teinte	„	9	80
	b) teinte	„	11	40

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
aus 172	1. Flügel; nicht transportable Orgeln jeder Art . . .	Stück	112	—
	2. Pianinos	"	64	—
	4. Nicht besonders genannte musikalische Instrumente aller Art; Zubehörtheile musikalischer Instrumente, die gesondert eingeführt werden, als: Bogen-, Darm- und Seidensaiten (metallene Saiten werden nach Artikel 155 verzollt), Klaviaturen, Hammerchen (Stifte für Fortepianos werden nach Artikel 156, Absatz 3, verzollt), Metronome, Stimmgabeln, Krone und dergleichen	Pfund	—	10
aus 177	zu 3. Kragen, Manchetten und Vorhemden aus Papier, selbst mit weißem oder bedrucktem baumwollenen Stoff auf einer oder auf beiden Seiten überzogen, ohne jedwede Naht, zusammengewogen mit den zur Verpackung dienenden Schachteln oder Cartons . .	Pud	2	40
	4. Geleimtes Papier aller Art, mit Ausnahme des besonders benannten, weißes und farbiges (in der Masse gefärbtes), ohne Verzierungen, Hefte in Einschlag (aber ohne Einband), Bristolcarton und aller Art satinirte und polirte Pappe in Rollen, Blättern und in Streifen oder zu Visitkarten geschnitten; Röhrchen zum Aufwinden von Garn; Papier auf undichtes Gewebe, Leinwand oder Mitkal (baumwollenes Zeug) geklebt; durchsichtige Gewebe zum Durchzeichnen	"	3	30
	6. Schreibpapier, Papier zu Typographen-, Lithographen-, Buchbinder- und Conditorarbeiten, mit Verzierungen, als: Vergoldung, Versilberung, Bronzirung, Einprägungen, gepressten Spitzen, Mustern, Zeichnungen, aufgeklebten Theilen, Bordüren, Wappen, Monogrammen, Bildern und dergleichen; Cigarettenpapier, dünnes Einschlagepapier (chinesisches), farbiges Papier, nicht in der Masse gefärbtes (auf einer oder auf beiden Seiten mit Farbe überzogen); verarbeitetes Papier: Couverts, Lichtschirme, künstliche Blumen aus Papier und dergleichen	"	8	75
aus 178	aus 7. Öldruckbilder und Chromolithographien	"	5	—
	2. Musiknoten, geographische Karten und Pläne, durch Druck, Lithographie oder Photographie vervielfältigt	"	3	20
aus 186	Wolle, gekämmte, gesponnene und gewundene:			
	1. gekämmte:			
	a) nicht gefärbte	"	4	50
	b) gefärbte	"	6	—
	2. gesponnene, ohne oder mit Beimengung von Baumwolle, Flachs oder Hanf:			
	a) nicht gefärbte	"	8	50
	b) gefärbte	"	9	80
	3. gewundene (aus zwei oder mehr Fäden gedrehte):			
	a) nicht gefärbte	"	9	80
	b) gefärbte	"	11	40

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles (or.)	Droits en copecs (or.)
ex 187 et 188	ex remarques communes aux art. 187 et 188:			
	2. Les tissus de coton de toute espèce fichus et mouchoirs, serviettes, nappes et autres semblables, avec dessins ou raies formés de quelques fils supplémentaires de soie, acquittent les droits respectifs des articles 187 et 188 avec une majoration de 50%. Sont exemptes de cette majoration les marchandises qui rentrent dans l'alinéa 4 de l'art. 187 et l'alinéa 4 de l'art. 188.			
192	Tissus de lin, de chanvre, de jute et d'autres matières dénommées à l'art. 179, alinéa 3, — hormis les tissus dénommés aux art. 191 et 193, — avec ou sans mélange de coton, ainsi qu'avec mélange d'oripeau:			
	1. coutil pour matelas et pour meubles; toiles damassées pour tapis et ameublement et autres tissus épais semblables	livre	—	40
	2. sergé, croisé, satin, panama, drillings (treillis), coutil, etc. et autres tissus semblables pour vêtements	„	—	50
	3. nappes, serviettes et essuie-mains	„	—	90
	Remarque. Les tissus dénommés au présent article et contenant de la soie — si la soie n'y entre que comme dessins ou raies formés par quelques duites ou fils additionnels — acquittent 30% en sus des droits spécifiés aux alinéas respectifs du présent article.			
ex 197	Velours et peluche, rubans de velours et de peluche avec poil de soie (ou de bourre de soie), ne contenant de la soie (ou de la bourre de soie) ni dans la chaîne ni dans la trame, — même avec une chaîne de lisière de soie ou de demi-soie d'un demi-pouce de largeur au plus, de chaque côté de l'étoffe ou du ruban	„	3	—
199	Etoffes tissées et tricotées, non spécialement dénommées, en laine ou en poil de chèvre unies, chinées aves ou sans mélange de coton:			
	a) de toute espèce, hormis celles dénommées à l'alinéa *b*	„	1	5
	b) de laine peignée ou avec mélange de la dite laine	„	1	5
200	Les mêmes tissus imprimés acquittent 30% en sus des droits fixés par l'art. 199.			
	ex remarques communes aux art. 199 et 200.			
	1. Les étoffes de laine ou de poil de chèvre, avec chaîne ou trame seule en soie, acquittent les droits d'après les articles fixés pour les soieries; celles de ces étoffes, qui ne contiennent que les dessins ou des raies formés de quelques fils supplémentaires en soie, acquittent 20% en sus des droits d'entrée fixés aux présents articles.			

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
aus 187 und 188	Aus den gemeinsamen Anmerkungen zu den Artikeln 187 und 188.			
	2. Baumwollene Gewebe jeder Art, Hals- und Taschentücher, Servietten, Tischtücher und dergleichen mit Mustern oder Streifen aus einigen ergänzenden Seidenfäden unterliegen den entsprechenden Zollsätzen der Artikel 187 und 188 mit einem Zuschlag von 50%. Von diesem Zuschlag bleiben frei die unter Absatz 4 des Artikels 187 und Absatz 4 des Artikels 188 fallenden Waren.			
192	Gewebe aus Jute, Flachs, Hanf und anderen, in Artikel 179 Absatz 3 bezeichneten Materialien, mit Ausnahme der in den Artikeln 191 und 193 genannten Gewebe, mit oder ohne Beimischung von Baumwolle, sowie auch in Verbindung mit Rauschgold:			
	1. Zwillich zu Matratzen und Möbeln, Teppichgewebe, Möbelstoffe und dergleichen schwere Gewebe	Pfund	—	40
	2. Sarsche, Köper, Satin, Panama, Drell, Kutil und dergleichen Gewebe für Kleider	"	—	50
	3. Tischtücher, Servietten und Handtücher	"	—	90
	Anmerkung. Wenn die in diesem Artikel benannten Gewebe Seide nur als Muster oder Streifen aus einigen Einschlagsfäden enthalten, so wird ein Zuschlag von 30% zu den in den betreffenden Absätzen dieses Artikels genannten Zollsätzen erhoben.			
aus 197	Sammt und Plüsch, Sammt- und Plüschbänder, deren Pohl aus Seide (oder Abfallseide) besteht, die aber weder in Kette noch im Schuss Seide (oder Abfallseide) enthalten, — auch mit einer Lisiere aus Seide oder Halbseide von höchstens 1/2 Zoll Breite auf jeder Seite des Stoffes oder Bandes	"	3	—
199	Nicht besonders genannte gewebte und gestrickte Zeuge aus Wolle oder Ziegenhaar, glatte, buntgewebte, mit oder ohne Beimischung von Baumwolle:			
	a) jeder Art, mit Ausnahme der in Absatz b genannten .	"	1	5
	b) aus Kammwollgarn oder mit Beimischung von Kammwollgarn	"	1	5
200	Dieselben Gewebe, bedruckt, unterliegen der im Artikel 199 festgesetzten Zollgebür mit einem Zuschlag von 30 Procent			
	Aus den gemeinsamen Anmerkungen zu den Artikeln 199 und 200.			
	1. Zeuge aus Wolle oder Ziegenhaar, in denen entweder die Kette oder der Einschlag allein aus Seide besteht, werden nach den Artikeln über Seidenwaren verzollt; wenn jedoch diese Stoffe nur Muster oder Streifen aus einigen seidenen Einlagefäden enthalten, wird ein Zuschlag von 20 Procent zu den in diesen Artikeln festgesetzten Zollsätzen erhoben.			

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unités	Droits en roubles	Droits en copecs
			or.	
205	Ouvrages tricotés et passementerie:			
	1. Ouvrages tricotés, même avec traces de couture:			
	a) en soie	livre	5	—
	b) en demi-soie	„	1	90
	c) en coton	„	—	50
	de toute autre espèce	„	—	60
	2. Cordons et tresses de passementerie, agrements, franges, glands, garnitures et autres ouvrages tressés:			
	a) en soie et en demi-soie	„	1	90
	b) de toute autre espèce	„	—	60
	Remarque. Les ouvrages dénommés aux alinéas 1 *c* et 2 *b* avec mélange de soie et de clinquant (or ou argent faux) en guise d'ornements acquittent 20% en sus des droits d'entrée fixes par les dits alinéas.			
ex 206	Tulle de coton:			
	1. pour meubles (antigras) avec dessins brodés et tissés; rideaux en tulle et en mousseline	„	1	20
ex 207	ex 2. Dentelles à la machine de toute sorte, hormis celles de soie	„	3	15
ex 209	ex 3. Vêtements pour hommes, avec ou sans garniture			
	b) en tissus de laine	„	1	55
ex 211	Parapluies, parasols et cannes-parapluies:			
	ex 1. de toute sorte, recouverts de tissu de demi-soie, avec ou sans doublure, avec ou sans garniture .	pièce	1	50
	ex 2. de toute sorte, recouverts d'étoffe de laine, avec ou sans garniture	„	—	60
	3. de toute sorte non spécialement dénommés, recouverts ou non recouverts d'étoffe, avec ou sans garniture, avec pommeau uni ou orné	„	—	35
ex 212	Boutons:			
	ex 1. métalliques de toute espèce, hormis ceux en or, en argent ou en platine (art. 148); boutons de toute espèce en lin, coton, laine et soie	livre	—	65
	ex 2. en porcelaine	„	—	25
ex 215	Articles de mercerie et de toilette, non spécialement dénommés, montés ou non montés; jouets d'enfants:			
	1. mercerie fine, contenant des matières de prix, telles que: soie, aluminium, nacre, corail, écaille, ivoire, émail, ambre et autres matières précieuses, métaux ou compositions métalliques dorés ou argentés; ouvrages de toute espèce non spécialement dénommés, en nacre, écaille, ivoire et ambre	„	1	80

Artikel des russischen Zolltarifs vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
205	Gestrickte Fabrikate und Posamentirarbeit:			
	1. Gestrickte Fabrikate, auch mit Anzeichen von Nähterei:			
	a) seidene	Pfund	5	—
	b) halbseidene	„	1	90
	c) baumwollene	„	—	50
	alle anderen	„	—	60
	2. Schnüre und Posamentirbänder, Agramanten, Fransen, Quasten, Garnituren und andere geflochtene Fabrikate:			
	a) seidene und halbseidene	„	1	90
	b) alle anderen	„	—	60
	Anmerkung. Wenn die in Absatz 1 c und 2 b genannten Fabrikate eine Beimischung von Seide und Rauschgold als Verzierungen haben, so wird die dort festgesetzte Zollgebür mit einem Zuschlage von 20 Procent erhoben.			
aus 206	Baumwollener Tüll:			
	1. zu Möbeln (Antigras) mit gestickten oder eingewebten Mustern; Tüll- und Musselinvorhänge	„	1	20
aus 207	aus 2. Spitzen jeder Art, Maschinenarbeit, mit Ausnahme der seidenen	„	3	15
aus 209	aus 3. Männerkleider mit oder ohne Besatz:			
	b) aus Wollenzeugen	„	1	55
aus 211	Sonnen-, Regenschirme und Stöcke mit Schirmen:			
	aus 1. Jeder Art, überzogen mit Halbseidenzeug, mit oder ohne Unterlage (Futter) mit oder ohne Besatz . . .	Stück	1	50
	„ 2. Jeder Art, überzogen mit Wollenzeug, mit oder ohne Besatz	„	—	60
	3. Nicht besonders benannte jeder Art, bezogen oder nicht bezogen, mit oder ohne Besatz, mit glattem oder verziertem Griffe	„	—	35
aus 212	Knöpfe:			
	aus 1. Metallknöpfe jeder Art, mit Ausnahme der goldenen, silbernen und Platinknöpfe (Art. 148); aller Art leinene, baumwollene, wollene und seidene Knöpfe . .	„	—	60
	aus 2. Porzellanknöpfe	„	—	25
aus 215	Galanterie- und Toilettesachen, nicht besonders benannte, zusammengestellt und auseinandergenommen; Kinderspielwaren:			
	1. wertvolle aus Seide, Aluminium, Perlmutter, Korallen, Schildpatt, Elfenbein, Schmelz, Bernstein und dergleichen kostbaren Materialien, vergoldeten und versilberten Metallen und Metallcompositionen bestehend, nicht besonders genannte Fabrikate jeder Art aus Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein und Bernstein	„	1	80

Articles du tarif général russe (11 juin 1891.)	Dénomination des marchandises	Unites	Droits en roubles	Droits en copecs
			or.	
	2. mercerie commune, avec parties, montures ou ornements en métaux non précieux et alliages métalliques (non dorés et non argentés), en corne, os, bois, porcellaine, pierres gemmes, verre, écume de mer, baleine, jais, celluloïde, lave et autres matières de bas prix; ouvrages de toute espèce, non spécialement dénommés, en corne, os, écume de mer, balaine, jais, celluloïde, lave et cire . . .	livre	—	40
	Remarque à l'alinéa 2. Acquittent les droits fixés au présent alinéa les objets y dénommés, même s'ils contiennent de la soie ou de la demisoie comme garniture pour ornement.			
ex 216	Crayons de toute sorte, y compris ceux de couleur, assemblés ou non, conjointement avec le poids des boîtes dans lesquelles ils sont importés	»	—	35
	Remarque 2. Les ardoises acquittent les droits fixés à l'art. 70, alinéa 2 *a*, avec une majoration de 50%.			
	in remarque 2. Les crayons d'ardoise, non recouverts de papier ou d'autres matières, suivent le régime des ardoises.			
	Tableau des droits de sortie.			
3	Chiffons et drilles de toute espèce, rognures de laine et demi-pâte de papier	poud	—	30

Artikel des russischen Zolltarifes vom 11. Juni 1891	Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz in Rubeln (Gold)	Zollsatz in Kopeken (Gold)
	2. gewöhnliche, mit Theilen, Einfassungen oder Verzierungen aus nicht kostbaren Metallen und Metallcompositionen (unvergoldeten und unversilberten), aus Horn, Knochen, Holz, Porzellan, unedlen Steinen, Glas, Meerschaum, Fischbein, Gagat, Celluloid, Lava und dergleichen billigen Materialien; alle nicht besonders genannten Fabrikate aus Horn, Knochen, Meerschaum, Fischbein, Gagat, Celluloid, Lava und Wachs	Pfund	—	40
	Anmerkung zu Absatz 2. Die hier genannten Waren entrichten denselben Zoll, auch wenn sie zur Verzierung mit Seide oder Halbseide ausgestattet sind.			
aus 216	Bleistifte aller Art einschließlich der Farbstifte, einzeln oder assortirt, mit den Schachteln, in denen sie eingeführt sind, zusammengewogen	„	—	35
	Anmerkung 2. Schiefertafeln werden nach Art. 70, Abs. 2 a mit 50 Procent Zuschlag verzollt.			
	Zu Anmerkung 2. Schiefergriffel, nicht mit Papier oder anderen Stoffen überzogen, werden wie die Schiefertafeln behandelt.			
	Verzeichnis der Ausfuhrzölle.			
3	Lappen und Lumpen jeder Art, sowie auch wollene Abschnitzel und Papierhalbmasse	Pud	—	30

Anlage IV.

Schlussprotokoll zum deutsch-russischen Handelsvertrage.

Tarif conventionnel Russe.

A l'article 5, alinea 3.

La dénomination de chicorée séchée s'applique à la chicorée séchée par n'importe quel procédé.

A l'article 55.

Les grandes peaux, même lorsqu'elles sont grainées artificiellement, acquittent les droits spécifiés à l'alinéa 3 de l'art. 55.

A l'article 72, alinéa 2.

Le mortier de chamotte (coulis ou ciment réfractaire) c'est-à-dire le mélange de terre réfractaire brute avec de la terre réfractaire cuite, le tout broyé, acquitte les droits d'après l'alinéa 2 de l'art. 72.

A l'article 79, alinéa 1.

Les drois d'entrée fixés à l'alinéa 1 du présent article pour la houille, le charbon de tourbe et de bois ainsi que pour la tourbe importés par la frontière occidentale de terre pourront être augmentés à partir du 1er janvier (vieux style) 1898, pourvu que le taux de droits reste le même pour la frontière occidentale de terre et pour les ports de la mer Baltique.

A l'article 112.

Sous la dénomination de produits chimiques et pharmaceutiques non spécialement dénommés sont compris les dits produits non spécialement dénommés dans le tarif général russe du 11 juin 1891.

Zum russischen Vertragstarif.

Zu Artikel 5, Absatz 3.

Die Bezeichnung: Getrocknete Cichorie begreift jede durch irgend welches Verfahren getrocknete Cichorie in sich.

Zu Artikel 55.

Die großen Häute werden nach den in Artikel 55, Absatz 3, festgesetzten Zollsätzen auch dann verzollt, wenn sie mit künstlich eingepressten Narben versehen sind.

Zu Artikel 72, Absatz 2.

Chamottemörtel (Fugenmörtel oder feuerfester Cement), das heißt eine Mischung von rohem und gebranntem feuerfesten Thon, das Ganze zerrieben, wird nach Artikel 72, Absatz 2, verzollt.

Zu Artikel 79, Absatz 1.

Die in Absatz 1 dieses Artikels festgesetzten Einfuhrzölle für Stein-, Torf- und Holzkohle, sowie für Torf, über die westliche Landgrenze eingeführt, können vom 1. Jänner 1898 an (alten Stils) erhöht werden, falls nur die Höhe der Zölle für die westliche Landgrenze und für die Ostseehäfen dieselbe bleibt.

Zu Artikel 112.

Unter der Bezeichnung nicht besonders genannte chemische und pharmaceutische Producte sind diejenigen Producte dieser Art zu verstehen, welche im russischen allgemeinen Zolltarif vom 11. Juni 1891 nicht besonders genannt sind.

A l'article 131.

Acquittent également les droits spécifiés à l'art. 131 les blancs de plomb et de zinc mélangés avec d'autres substances, lorsque les dites substances ne sont pas assujetties à des droits plus élevés que la céruse.

Aux articles 140 et 142.

Acquittent les droits des alinéas 3 et 4 des art. 140 et 142 les feuilles et plaques de fer et d'acier mentionnées dans les dits alinéas, quelle qui soit la forme en laquelle ces feuilles et plaques sont découpées.

A l'article 141.

Les métaux communs ou non précieux mentionnés dans le tarif russe comprennent tous les métaux, excepté l'or, l'argent et le platine. L'aluminium est considéré comme métal commun à moins qu'il ne soit spécialement dénommé dans les articles du tarif russe pour lesquels le taux des droits est plus élevé.

Aux articles 141, 147, 154, 155, 156 et 163.

Le fer, l'acier et le zinc (ainsi que les ouvrages en fer, en acier et en zinc), lorsque par n'importe quel procédé (procédé galvanique, application d'une couche fondue, laminage ou autres) il sont recouverts de métaux communs, acquittent sans majoration les droits respectivement spécifiés, pour le fer, l'acier et le zinc et les ouvrages en fer, en acier et en zinc, dans le cas où la couche du métal superposé n'entre pas dans le poids total de chacune des marchandises pour plus: de 25% à l'égard des marchandises dénommées aux art. 141, 147, 154, 155 et 156, et de 10% à l'égard des marchandises dénommées à l'art. 163.

A l'article 150.

Les droits portés à l'alinéa 1 du présent article seront applicables aux tuyaux de fonte enduits de goudron ou d'asphalte, non façonnés de quelque manière que ce soit, à moins que la façon ne consiste dans la retouche des traces restées sur le métal après l'enlèvement des bavures, jets ou masselottes.

A l'article 152.

Les tuyaux de fer et d'acier fabriqués suivant le procédé Mannesmann, même recouverts d'asphalte et de matières textiles (communes et à l'état brut) acquitteront les droits du présent article.

Zu Artikel 131.

Die in dem Artikel 131 aufgeführten Zölle treffen in gleicher Weise Bleiweiß und Zinkweiß, wenn sie mit anderen Stoffen vermischt sind, welche keinen höheren Zöllen unterliegen als Bleiweiß.

Zu Artikel 140 und 142.

Eisen und Stahl in Blättern und Tafeln, wie sie in den Absätzen 3 und 4 der Artikel 140 und 142 aufgeführt sind, unterliegen den dort festgesetzten Zollgebüren ohne Rücksicht auf die Form, in der die Blätter und Tafeln zugeschnitten sind.

Zu Artikel 141.

Die im russischen Zolltarif aufgeführten gewöhnlichen oder nicht kostbaren Metalle begreifen alle Metalle mit Ausnahme von Gold, Silber und Platina in sich. Alluminium gilt als gewöhnliches Metall, ausgenommen die Fälle, in denen es in den russischen Tarifartikeln mit höheren Zollsätzen besonders aufgeführt ist.

Zu Artikel 141, 147, 154, 155, 156 und 163.

Eisen, Stahl und Zink (sowie die Fabrikate daraus), welche durch irgend ein Verfahren auf galvanischem Wege: durch Umguss, durch ein Walzverfahren oder anderswie) einen Überzug von gewöhnlichem Metall erhalten haben, werden ohne Zuschlag nach den für Eisen, Stahl und Zink und die Fabrikate daraus festgesetzten Zollsätzen verzollt, vorausgesetzt, dass der Metallüberzug im Gesammtgewicht jedes einzelnen Artikels nicht übersteigt: bei den in Artikel 141, 147, 154, 155 und 156 aufgeführten Waren 25 Procent und bei den in Artikel 163 aufgeführten Waren 10 Procent.

Zu Artikel 150.

Die in Absatz 1 dieses Artikels festgesetzte Zollgebür ist auf gusseiserne, mit Theer oder Asphalt überzogene Röhren anzuwenden, welche nicht auf irgend eine Weise bearbeitet sind, es sei denn, dass die Bearbeitung in dem Ausmerzen der Spuren besteht, welche nach Beseitigung der Gussnähte, Angüsse oder Gusszapfen am Metall zurückbleiben.

Zu Artikel 152.

Eiserne und stählerne Mannesmannröhren, auch mit Asphalt und Faserstoffen (gewöhnlichen und im rohen Zustande) überzogen, werden nach diesem Artikel verzollt.

A l'article 153.

Toutes ferrures et garnitures de fer et d'acier employées dans le constructions et les meubles acquitteront les droits des alinéas respectifs de l'art. 153, à moins qu'elles ne soient spécialement dénommées dans des articles du tarif russe pour lesquels le taux des droits est plus élevé. Le nickelage ne sera pas considéré comme une raison suffisante d'appliquer aux objets de cette espèce des droits plus élevés.

A l'article 154, alinéa 1.

La vaisselle en fer émaillée, vernie et couverte d'une couche de peinture est passible du droit fixe à l'alinéa 1 du présent article même avec les bords et le anses couverts d'une autre couleur que le fond.

A l'article 155, alinéa 2.

Seront compris sous la dénomination de câbles électriques les conducteurs métalliques recouverts de matières isolatrices (caoutchouc, guttapercha, matières fibreuses végétales ou animales, papier, ces matières même imprégnées) et munis en outre d'une enveloppe protectrice commune en chanvre ou autre matière fibreuse et en métal (plomb, fer, acier, etc.). Cette enveloppe métallique peut même être entourée en outre d'un ruban ou fil en chanvre, jute, etc. goudronnés.

A l'article 156, alinéa 2*b*.

Acquitte également les droits fixes au présent alinéa le fil d'archal étamé ou zingué recouvert de matières textiles ou de guttapercha. Ce qui est dit aux alinéas 1 *a* et 2 *b* de la guttapercha s'applique aussi au caoutchouc.

A l'article 158.

Les couteaux et fourchettes avec manches en matières communes acquitteront les droits de l'alinéa 1 du présent article.

A l'article 160.

Les fourches de toute espèce, telles que, par exemple, les fourches à déterrer la betterave, les fourches à fumier, etc., acquitteront les droits du présent article.

A l'article 161.

Les parties en bois des outils, lorsqu'elles sont importées séparément des parties métalliques, acquitteront les droits portés aux alinéas respectifs de l'art. 61.

Zu Artikel 153.

Alle eisernen Bau- und Möbelbeschläge werden nach den betreffenden Absätzen des Artikels 153 verzollt, falls sie nicht in Artikeln des russischen Tarifes mit höheren Zollsätzen besonders aufgeführt sind. Vernickelung genügt für sich allein nicht, um Gegenstände dieser Art höher zu verzollen.

Zu Artikel 154, Absatz 1.

Geschirr aus emaillirtem, lackirtem und mit Farbe überzogenem Eisenblech wird nach Absatz 1 dieses Artikels verzollt, auch wenn die Ränder und Henkel mit einer anderen Farbe als die übrige Fläche überzogen sind.

Zu Artikel 155, Absatz 2.

Als elektrische Kabel gelten die metallischen Leitungen, welche mit Isolirstoffen (Kautschuk, Guttapercha, vegetabilischen oder animalischen Faserstoffen, Papier, alle diese Stoffe auch imprägnirt) überzogen und außerdem mit einer gemeinschaftlichen Schutzhülle aus Hanf oder anderem Faserstoff in Verbindung mit Metall (Blei, Eisen, Stahl 2c.) versehen sind. Dieser Metallüberzug kann außerdem sogar mit getheertem Band oder Garn von Hanf, Jute u. s. w. umwickelt sein.

Zu Artikel 156. Absatz 2b.

Nach diesem Absatz wird auch verzollt verzinnter oder verzinkter Draht, überzogen mit Faserstoffen oder Guttapercha. Was in Absatz 1a und 2b von Guttapercha gesagt ist, findet auch auf Kautschuk Anwendung.

Zu Artikel 158.

Tischmesser und -Gabeln mit Stielen aus gewöhnlichen Materialien werden nach Absatz 1 dieses Artikels verzollt.

Zu Artikel 160.

Unter diese Artikel fallen alle großen Gabeln jeder Art, wie zum Beispiel Gabeln zum Ausnehmen von Zuckerrüben, Mistgabeln u. s. w.

Zu Artikel 161.

Holztheile von Werkzeugen werden, falls sie getrennt von den Metalltheilen eingeführt werden, nach den betreffenden Absätzen des Artikels 61 verzollt.

A l'article 167, alinéa 2.

Par machines dynamo-électriques il faut entendre les machines et appareils qui servent:

1° à convertir une force motrice en électricité ou l'électricité en force motrice;

2° à convertir le courant électrique de haute tension en courant de basse tension ou vice-versa (transformateurs), et

3° à convertir le courant électrique continu en courant alternatif ou en courant polyphasé (courant à champ tournant) ou vice-versa.

Acquitteront également les droits du présent alinéa les excavateurs à sec, les échelles métalliques de pompier et les accumulateurs électriques de toute sorte ainsi que leurs accessoires.

A l'article 169.

Acquitteront également les droits du présent article, au même titre que les appareils et accessoires pour l'éclairage électrique, les accessoires employés pour les signaux et pour la transmission de la force motrice y compris les interrupteurs, coupecircuit, commutateurs, etc.

A l'article 177, alinéa 3.

Pour les cols, manchettes, plastrons (devants de chemise) en papier, l'estampage imitant la couture n'est pas considéré comme traces de couture.

A l'article 183, remarque.

Acquitteront les droits suivant cette remarque les cordes de métier à filer, dit métier renvideur ou selfacting.

A l'article 186.

La laine blanchie est sujette aux droits de la laine non teinte.

A l'article 191.

Les sacs en jute et en toile, ayant servi à l'exportation de céréales russes de toute sorte, seront, à leur réimportation, exempts de droits.

A l'article 192, alinéa 3.

Les nappes, serviettes et essuiemains acquitteront les droits de l'alinéa 3 du présent article, même si elles sont ornées d'ourlé à jour simple d'un demi-pouce de largeur au plus et d'une frange non cousue au tissu mais formée seulement par la prolongation des fils du tissu.

A l'article 202.

Les courroies de transmission en poil de chameau, les serviettes et sacs filtrants acquitteront les droits du présent article.

Zu Artikel 167, Absatz 2.

Als dynamo-elektrische Maschinen gelten die Maschinen und Apparate:

1. zur Umwandlung von Kraft in Elektricität oder umgekehrt;

2. zur Umwandlung eines elektrischen Stromes höherer Spannung in einen solchen niedrigerer Spannung oder umgekehrt (Transformatoren);

3. zur Umwandlung eines constanten elektrischen Stromes in einen wechselnden oder einen verschiedenartigen (Drehstrom) und umgekehrt.

Ebenso werden nach diesem Absatze verzollt Trockenbagger, Feuerleitern aus Metall und aller Art elektrische Accumulatoren, sowie deren Zubehör.

Zu Artikel 169.

Ebenso wie die Apparate zur elektrischen Beleuchtung und deren Zubehör werden nach diesem Artikel auch verzollt die Zubehörstücke zu Signalapparaten und zu Apparaten für die Überleitung der Triebkraft, einschließlich der Stromunterbrecher, Ausschaltungen, Vertauscher u. s. w.

Zu Artikel 177, Absatz 3.

Bei Kragen, Manschetten und Vorhemden aus Papier ist eine durch Pressung hervorgebrachte Nachahmung von Nähten nicht als Naht anzusehen.

Zu Artikel 183, Anmerkung.

Nach dieser Anmerkung werden auch die Selfactorseile verzollt.

Zu Artikel 186.

Gebleichte Wolle wird wie nicht gefärbte verzollt.

Zu Artikel 191.

Jute- und Leinwandsäcke, welche zur Ausfuhr von russischem Getreide aller Art gedient haben, sind bei der Wiedereinfuhr zollfrei.

Zu Artikel 192, Absatz 3.

Tischtücher, Servietten und Handtücher werden nach Absatz 3 dieses Artikels verzollt, auch wenn sie mit einfachem, höchstens 1/2 Zoll breitem Saum und einer Franse verziert sind, welche nicht an das Gewebe angenäht ist, sondern lediglich aus der Verlängerung der Webefäden besteht.

Zu Artikel 202.

Treibriemen aus Kameelhaar und Presstücher und Säcke werden nach diesem Artikel verzollt.

A l'article 205.

Acquitteront les droits fixés aux alinéas correspondants du présent article les ouvrages tricotés passementeries confectionnés à la main ou au métier finis au métier ou coupés, même cardés, ou pelucheux, avec ou sans traces de couture. Les objets tricotés en coton, lin et laine peuvent avoir une garniture sans être pour cela passibles d'un droit plus élevé, pourvu qu'il n'entre pas de soie dans cette garniture. Les vêtements tricotés de toute espèce rentrent dans l'art. 205.

Les ouvrages tricotés et la passementerie en soie, demi-soie et mélangés de soie acquitteront les droits d'après la classification suivante: ceux qui seront couverts de soie seront considérés comme ouvrages ou travaux en soie dans la proportion de 50 à 100% du total de la surface de l'endroit et de l'envers; comme ouvrages en demi-soie ceux couverts de soie dans la proportion de 20 à 50% du dit total de surface et enfin comme ouvrages mélangés de soie ceux couverts de soie dans une proportion inférieure à 20% du dit total.

Zu Artikel 205.

Nach den entsprechenden Absätzen dieses Artikels werden verzollt Strick- und Posamentirwaren, Hand- oder Maschinenarbeit, regulär oder geschnitten, auch wenn gerauht oder plüschartig, mit oder ohne Nähterei. Strickwaren aus Baumwolle, Leinwand oder Wolle können, ohne deshalb höher verzollt zu werden, einen Besatz haben, wenn darin nur keine Seide enthalten ist. Kleidungsstücke aus Strickwaren aller Art fallen unter Artikel 205.

Strick- und Posamentierwaren aus Seide, Halbseide und mit Seide vermischt, werden folgendermaßen verzollt: als Seidenfabrikate oder -Arbeiten gelten diejenigen, bei denen 50 bis 100 Procent der Oberfläche, Vorder- und Rückseite zusammengenommen, mit Seide bedeckt sind; als Halbseidenfabrikate diejenigen, bei denen 20 bis 50 Procent der bezeichneten Oberfläche und als mit Seide vermischte Fabrikate diejenigen, bei denen weniger als 20 Procent der Oberfläche mit Seide bedeckt sind.

A l'article 212.

Les droits du présent article seront perçus y compris le poids des cartes sur lesquelles les boutons sont fixés.

Zu Artikel 212.

Bei der Verzollung nach diesem Artikel werden auch die Karten, auf denen die Knöpfe befestigt sind, mitgewogen.

A l'article 216.

Les ardoises, même avec cadres en bois ordinaire, lignées ou non lignées, rentrent dans la remarque 2 du présent article.

Zu Artikel 216.

Auch die Schiefertafeln mit gewöhnlichen Holzrahmen, liniirt oder unliniirt, fallen unter Anmerkung 2 dieses Artikels.

A l'article 218.

Les échantillons de tissus et d'ouvrages de toute espèce, n'ayant pas la forme et la caractère de marchandises, suivront le régime du présent article, même dans le cas où ils sont fixés sur cartes, broches ou reliés en volume.

Zu Artikel 218.

Muster von Geweben und Fabrikaten aller Art, welche nicht das Aussehen und die Natur von Waren haben, fallen unter diesen Artikel, auch wenn sie auf Karten befestigt, und diese geheftet oder gebunden sind.

A l'article 220*b*.

Les cartouches de dynamite acquitteront les droits, y compris seulement le poids de l'emballage qui leur est propre.

Zu Artikel 220b.

Bei der Verzollung von Dynamitpatronen ist nur das Gewicht ihrer eigenen Verpackung mitzurechnen.

Verzeichnis der Tarifsätze aus dem russisch-französischen Vertrage vom Jahre 1893, die in den Tarif A des russisch-deutschen Vertrages nicht aufgenommen worden sind.

Russischer Zolltarif von 1891		Bezeichnung der Waren	Einheit	Zollsatz des allg. russischen Zolltarifes von 1891	Russischer Maximal- resp. Retorsions-zoll	Zollsatz des russisch-französischen Vertrages
Artikel	Absatz			in Rubeln in Gold		
13		Pasteten, Speisezuthaten aller Art u. s. w.	br. Pud	5·—	9·75	4·25
aus 24		Conditorwaren u. s. w.				
	1	Confect, Eingemachtes u. s. w.	"	9·60	18·72	8·16
aus 27		Arrac, Rum u. s. w.				
	1	in Fässern u. s. w.	"	12·—	23·40	10·80
	2	in Flaschen u. s. w.	Flasche à 1/20 Vedro	1·—	1·95	0·85
aus 28		Trauben- und Beerenweine:				
	2	nicht moussirende, in Flaschen eingeführt	"	0·45	0·87	0·38
	3	moussirende aller Art	"	1·40	2·73	1·19
37		Fische:				
	2	marinirte u. s. w., Caviar	br. Pud	5·—	9·75	4·25
57		Lederfabrikate:				
	aus 2	Fußbekleidung für Damen aus Chevreau	Pfund	2·—	3·90	1·70
117		Pflanzenöle u. s. w.:				
	1	Fette, Öle u. s. w.	Pud	2·20	4·29	1·98
118		Aromatische Wasser u. s. w.	"	5·30	9·54	4·77
119		Cosmetiques:				
		1. Wohlriechende Wasser u. s. w.	"	16·—	31·20	13·60
		2. Wohlgerüche u. s. w.	br. Pud	35·—	68·25	29·75
156	3	Drahtnägel u. s. w.	Pud	2·70	5·26	2·43
169		Mathematische u. s. w. Instrumente	"	8·—	15·60	6·80
207		Spitzen:				
	1	Spitzen jeder Art Handarbeit u. s. w., seidene Stickereien	Pfund	7·50	14·62	6·75
209		Wäsche u. s. w.				
	7	Damenhüte u. s. w.	"	18·—	35·10	15·30
210		Hüte:				
	aus 1	Hüte aus Haar, Halbhaar, Filz u. s. w.	Stück	1·20	2·34	0·90
213		Bearbeitete Straußfedern, künstliche Blumen u. s. w.	br. Pfund	8·—	15·60	6·80
		Anmerkung 1. Federn von wertvollen Vogelgattungen u. s. w.	"	8·—	—	3·40